

Weber
Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Täglich frisch und fein...



...ab 06.00 Uhr!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

SCHNEIDER'S

Es muss nicht immer Wild sein.
Die wohl süsseste Versuchung...



... seit es Schneider's gibt.

Tel. +41 81 420 00 00 | www.schneiders-davos.ch

MINERVA METALLBAU AG

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht

Allg. Metallbau-Arbeiten · Allg. Reparaturarbeiten
Kunstschmelde Arbeiten

Mattstrasse 56
CH-7270 Davos Platz
www.minerwa-metallbau.ch

Mobil +41 (0)79 155 52 21
Tel. +41 (0)81 416 56 06
Fax +41 (0)81 416 59 14
minerwa.davos@bluewin.ch



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR · DORF-BEIZ · KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Natürlich aus dem Eichenfass.



MÖHL
Apfelsäfte
TRADITION SEIT 1895

25. November: Wiedersehen mit «Big» Toni Lorenzo

Nun steht das definitive Musikprogramm der 25-Jahr-Feier der Gipfel Zeitung. Am 25.11. treten im «Morosani Schweizerhof» der Prättigauer Jungstar Vanessa, die Power-Stimme aus dem Bernbiet, Michelle Kissling, sowie der grosse Toni Lorenzo, eine der weltbesten Bassstimmen, Mitglied des legendären Golden Gate Quartetts, auf. Anmeldungen für diesen historischen Abend können noch bis zum 20. November entgegengenommen werden. **S. auch S. 17 dieser Ausgabe**

KESSLER'S
★★★★ DAVOS
KLOSTERS RESTAURANT

KULM
HOTEL WOLFGANG

Metzgete
Blut- und Leberwürste,
Rippli, Speck usw.

365 Tage im Jahr offen – Tel. 081 417 07 07

HK Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner

DAVOS KLOSTERS
Tel. 081 420 15 15

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD

TeleButler – Die Heizungsfernsteuerung

Die Heizung jederzeit und überall per Smartphone im Griff – für zusätzlichen Wohnkomfort.

Weitere Infos unter www.kunz.ch
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch





Landammann Tarzisi Caviezel erläuterte den Anwesenden Dörfler ausführlich die Konsequenzen der vier möglichen Modelle. Links Fraktionspräsidentin Iris Hoffmann-Stiffler und Hans Fopp.

Davoser Landammann informierte die Dörfler über Auflösung der Fraktionen

«Das Dorf darf nicht sterben»

S. Einen Monat vor der ao. Gemeindeversammlung der Fraktion Dorf ist am letzten Montag über die Zukunft der Fraktion informiert worden. In einer Konsultativabstimmung stimmte die grosse Mehrheit für die Übergabe der beachtlichen Aktiven an die Gemeinde Davos, ein Verein soll allerdings weiterhin den Zusammenhalt im Dorf gewährleisten.

Fraktionspräsidentin Iris Hoffmann-Stiffler schilderte zu Beginn der Versammlung die komfortable Lage der Fraktion: 630 500 Franken auf dem Konto, 505 000 Franken Rückstellungen, die Villa Vecchia, das Feuerwehrlokal, sowie Wald u.a.m. kann die Fraktion ihr Eigen nennen. Aber am 1. Januar

2018 dürfen keine Fraktionssteuern mehr erhoben werden. Für Landammann Tarzisi Caviezel geht es darum, wie sich Davos als Ganzes künftig positionieren will. «Wir streben für ganz Davos eine einheitliche Lösung an.» Für die Fraktion gäbe es vier Modelle: «1. Sie bleiben weiterhin eine Fraktion, müssen sich aber selbst finanzieren, 2. Sie schliessen mit der Gemeinde eine Leistungsvereinbarung ab, 3. Sie lösen die Fraktion auf und bilden einen Quartierverein oder 4. Sie lösen die Fraktion auf, und alle Aktiven und Passiven gehen an die Gemeinde über.»

Wo stehen wir heute? Caviezel erläuterte: Monstein mit seiner Sagerei und Brauerei wolle weiterhin als Fraktion in Erscheinung treten. Eine Vereinba-

rung regle die Zusammenarbeit mit der Gemeinde. In der Fraktion Platz geht alles an die Gemeinde über, in Frauenkirch, Wiesen und Glaris laufen noch Diskussionen.

Zwischen der Fraktion Dorf und der Gemeinde haben bereits Verhandlungen stattgefunden, und eine erste Vereinbarung, die allerdings von der ao. Gemeindeversammlung am 13.12. genehmigt werden muss, sieht vor, die Fraktion aufzulösen und die Aktiven gehen an die Gemeinde über. Der Landammann versicherte, dass das Geld zwingend für Investitionen im Dorf verwendet werde. Eine Möglichkeit wäre die Weiterentwicklung des Seehofseelis als Begegnungsplatz. In der Folge präsentierte Tarzisi Caviezel eine Vorstudie, unter dem Seeli eine zweigeschossige Tiefgarage für 400, ev. 450 Fahrzeuge zu realisieren, und zwar als Ersatz für den Parsenn-Parkplatz, auf dem eine Überbauung geplant sei. Dieses Projekt sollte noch im Laufe dieser Legislatur in Angriff genommen werden. Das Feuerwehrlokal müsste allerdings wegen der Parkhaus-Einfahrt an einer anderen Ort verlegt werden.

Nach einer ausgiebigen Diskussion hauptsächlich zu dieser Vorstudie über die Zukunft des Seehofseelis brachte der Landammann eine «kleine Bitte» vor: «Heben Sie die Fraktion auf und übergeben Sie die Aufgaben der Gemeinde!» In der Konsultativabstimmung erfüllten die Anwesenden diese Bitte, wollen aber als Verein organisiert, weiter dafür sorgen, dass das Leben im Dorf nicht sterben wird!

The Hats
Blues Band



Adriano Minelli
Marcelo Uteao
079 762 16 53

ulrich haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, Klosters
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch

Ristorante Bar Pizzeria
Padrino Davos Platz



Cucina Italiana
Simply Good...!!!!



LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

Kung
Traditionelle Thai
Massage

Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

caffè
Dan George



Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Zeitung, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

**SICHER
SCHONEND
EFFIZIENT**

SNO-N-ICE – Das Taumittel
gegen Schnee- und Eisglätte



zu beziehen bei

Kurt Mayer, Talstr. 37, Davos Platz

Tel. 079 199 28 65

fewo.mayer@gmail.com

TAG DER OFFENEN TÜRE

FREITAG, 17. NOVEMBER 2017

INTERSPORT
ANDRIST

Weissfluhjoch

Höhenweg

Davos

NEU



INTERSPORT
ANDRIST
Talstation Parsennbahn
Promenade 157
7260 Davos Dorf

- ❄️ Ski- und Snowboardservice
- ❄️ Saisonskimiten für Kinder und Erwachsene
- ❄️ Depot-Plätze bei der Talstation und auf dem Weissfluhjoch

Rent the Best – Quick and Easy

INTERSPORT
ANDRIST

SPORT TO THE PEOPLE

Talstation Parsennbahn
Promenade 157
7260 Davos Dorf
Telefon +41 81 420 72 58
davos@andrist-sport.ch
www.andrist-sport.ch/davos

INTERSPORT
Rent

am 26. Nov.

JA

zur Montana-Vorlage in Klosters-Serneus

Wir stimmen **JA** ...



... damit auch unsere Kinder
in Klosters noch eine Zukunft haben.

Marianne Dicht
Bäuerin und Skilehrerin



... damit wir nicht in den Schatten
unserer touristischen Mitbewerber
fallen.

Urs Schlunegger
Gotschna Sport Klosters



... weil Klosters eine positive Zukunft
benötigt! Konstruktiv und kritisch etwas
wagen, denn Stillstand bedeutet
Rückschritt.

Markus Kamber, Arzt



Schwedisches Weihnachtsbuffet

Festlicher Abend mit traditionellen Gerichten

Freitag, 1. Dezember 2017

CHF 65 pro Person, inkl. Bahnfahrt und Apéro

Bahnfahrt Davos - Jakobshorn Gipfel
18.30 & 19.00 Uhr

Reservation unter 081 417 61 00

Hjärtligt Välkommen

WIR BAUEN EINE TÜR IN IHRE BADEWANNE

WWW.BAWADOOR.CH



JETZT NEU:
WANNENTÜR AUS GLAS

100% WASSERDICHT
5 JAHRE GARANTIE
1 TAG EINBAUZEIT

KONTAKTIEREN SIE UNS:

BAWADOOR | TEL. 078 862 50 10 | INFO@BAWADOOR.CH
STEPHAN KOSTER | KOBELSTRASSE 7 | 9442 BERNECK

Klosters: Aktuelle Lage zum 26.11.2017

Vorweg gesagt ich schreibe diesen Leserbrief Anonym da ich mir für eine spätere Einbürgerung in die Gemeinde nicht unbedingt Steine in den Weg legen möchte. Man kann ja nie wissen, wie mit Kritik umgegangen wird. Da mich aber die Entwicklung der Gemeinde sehr interessiert, schreibe ich eben dieser Brief:

Die Gemüter sind nicht mehr ruhig in Anbetracht der am 26.11.2017 zur Abstimmung anstehenden Veräusserung des Montana-Areales und dem Erwerb von 230 Parkplätzen durch die Gemeinde. Warum also ein Leserbrief, als Selbständiger mit einer Aufenthaltsbewilligung ist es mir zwar gestattet, Steuern zu zahlen, aber leider, nicht bei wichtigen Entscheidungen meine Stimme abzugeben. Also hier auf diesem Wege mal ein paar Gedanken zu einem wohl überlegten «Nein».

In den letzten Wochen scheint es in Klosters wie im Wahlkampf zuzugehen. Da bekommt man Hochglanzprospekte in den Briefkasten geworfen, die einen davon überzeugen sollen, das es unabdingbar sei, «Ja» zur Montana-Vorlage zu stimmen.

Einzig eine hinterfragende kleine Alarmglocke löste dieser Prospekt bei mir aus, ich konnte irgendwie nicht verstehen, wie ein Hotelier mit einem der Grössten Häuser am Platz sich lächelnd und zustimmend eine derartige Konkurrenz vor die Nase setzen lassen will. Mit den Worten: «...weil Klosters in jeder Hinsicht ein attraktives und umfassendes touristisches Angebot benötigt.»? Wie wird sich dieses ändern durch zusätzliche Betten bei rückläufigen Logiernächten und Bettenauslastungen in Klosters? Viele Zahlen sind bis jetzt geschrieben worden hier einmal ein paar vom Bundes Amt für Statistik:

Tourismuskennzahlen von 2013-2016 in Klosters-Serneus

Jahr	Logiernächte	Zimmerauslastung	Bettenauslastung
2013	162416	53.02%	41.60%
2014	144490	46.26%	35.85%
2015	128053	42.73%	33.00%
2016	119646	40.08%	30.47%

Quelle <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/tourismus/beherbergung.assetdetail.3722602.html>

Da macht sich eindeutig ein Trend bemerkbar. Rein rechnerisch müsste aber die Bettenauslastung ansteigen, wenn ich zitiere «den Verlust von Hotelbetten in Klosters, Teilschliessungen von Logisbetrieben(Sommersaison) und nicht zuletzt dem Scheitern eines Neubaus des Hotel Pardenn» (Botschaft des Gemeinderates zur Abstimmungsvorlage vom 26. November 2017 (Art. 10, 11 und 21 Gemeindeverfassung) vom 4.10.2017 Seite 14).

Die Formel ist recht simpel: Gleichbleibende schlechte Logiernächte verteilt auf weniger Betriebe würde bedeuten eine höhere Bettenauslastung. Doch dies ist nicht der Fall, obwohl durch die Eingemeindung von Saas noch Betriebe dazu gekommen sind, wenn auch klein, aber mehr Betten. Fehlen also gar keine Betten? Mangelt es viel mehr an attraktiven Event-Angeboten, die die bestehenden Betten füllen?

Ideen gibt es genug, sie sollten nur mal gehört werden, und wenn sich alle mal zum Ideenfinden an einen Tisch setzten, kommen bestimmt gute Umsetzbare Ideen dabei heraus. Nur nicht solch ein profitorientierter Megabau, an dem wenige verdienen.

Wie schon geschrieben wurde in vielen anderen Leserbriefen schon viel gerechnet und das zu Recht. Hier noch einmal die Eckdaten: 1999 Kauf des Areals für 6 Mio. (Steuergelder) plus angrenzendes Areal ½ Mio. Ausgangslage 2017 Verkaufspreis 4.35 Mil. haben wir also mit einer Ja-Stimme mal eben 2.15 Mio. Steuergelder verbraten. Um dann noch einen draufzulegen und mal eben 11.27 Mio. für 230 Parkplätze locker zu machen. Da stellt sich mir die Frage, wenn wir die Parkplätze bauen lassen und kaufen für 11.27 Mio., dann sind das doch Steuergelder, wer aber soll später die Parkplatzgebühren zahlen, damit die Gemeinde die ausgegebenen 11.27 Mio. wieder ins Säckli bekommt? Oh schade, das sind ja vornehmlich wir. Das Geschäftsmodell gefällt mir, lassen wir die Gäste die Zutaten für die Suppe, das Kochen und Servieren bezahlen und nach dem Essen präsentiere ich Ihnen die Rechnung; toll.

Zum Schluss möchte ich gerne mein Wort an alle die richten, die argumentieren «dass dieses Projekt wichtig für die Jungen ist und es ja mindestens 120 Arbeitsplätze schafft.» Ich zitiere: «Die Projektanten rechnen damit, dass dank des Hotelprojekts und den weiteren Nutzungen auf dem Montana-Grundstück direkt eine sehr hohe Anzahl Arbeitsplätze, nur für Hotel rund 120, geschaffen werden können(Faustregel bzw. Vgl. mit anderen 5-Sterne-Hotels: 110 Zimmer x 1.1 Personen = 121 Arbeitsplätze) – (Botschaft des Gemeinderates zur Abstimmungs-

vorlage vom 26. November 2017 (Art. 10, 11 und 21 Gemeindeverfassung) vom 4.10.2017 Seite 66)

Zwei Punkte sind dabei gravierende Augenwischerei. Erstens: jeder Hotelier macht sich bei der Faustformel, die hier an den Haaren herbeigezogen wird, vor Lachen in die Hose. 120 Angestellte für 100 Zimmer. Selbst wenn ich Idealistisch und nicht marktwirtschaftlich an die Sache herangehe, komme ich sehr grosszügig gerechnet auf rund 80 Arbeitsplätze. Jeder Hotelier weiss aber, dass diese vollkommen utopisch ist für 100 Betten. Der Realfall wird so aussehen, dass es am Ende ungefähr 50 Angestellte sein werden. Sie könnten jetzt ja mal im grössten Haus am Platz fragen, wieviele Angestellte es hat und welcher Nationalität diese sind, und vergessen Sie dabei nicht, das Haus hat 108 Zimmer.

Da kommen wir zum zweiten Punkt, an dem nicht die Jungen gewinnen. Wie sieht es denn in der Hotellerie in Klosters und anderen Gebieten des Kantons aus. Wer schafft denn da vorwiegend in den Hotels? Sind es die Jungen, deren Zukunft auf dem Spiel steht? Nein, es sind vorwiegend nicht Schweizer Staatsbürger mit Aufenthaltsgenehmigung, die in den Hotels schaffen. Sie denken an die zukünftige Generation, versuchen Sie einmal einen Lehrling für die Branche zu begeistern? Daran sind schon viele gescheitert.

Alles in allem werden durch ein «Ja» zum Montana-Areal nur einige wenige eine Menge Geld verdienen. Alleine der Bau des Projektes zählt, wie es danach weiter geht, ist nicht relevant. Gut zu sehen am «Goldenen Ei» in Davos. Damit sich Klosters nicht auch ein «Goldenes Ei» legt, würde ich, wenn ich meine Stimme abgeben könnte, mit einem hinterfragten, kritischen und nachgedachten «Nein» stimmen.

Theobald Tiger, Klosters

Montana, ein klares «Nein»

Nachdem sich verschiedene Personen aus Nah und Fern zu Wort gemeldet hatten, wird mir bewusst, dass wir mit einem einzigen Stimmzettel über Geschäfte entscheiden, die für uns alle grosse Veränderungen mit sich bringen.

In der Botschaft und den verschiedenen Meinungsäusserungen wird immer wieder mit Hinweisen geworben, das Montana-Areal sei bedeutend für die zentrums-gerechte Nutzung und von einem hohen öffentlichen Interesse. Dieses Projekt als öffentliches Interesse zu bezeichnen, wo die kommerzielle Nutzung mit fünf Gebäudekomplexen durch unbekannte Investoren eindeutig überwiegen, beurteile ich anders. Als öffentliches Interesse räume ich nur die Posträumlichkeiten, Läden und die Parkplätze der Gemeinde ein. Bezüglich Parkierungsmöglichkeiten besteht Handlungsbedarf, aber wie hoch sind die jährlichen Kosten für die Belüftung und Beleuchtung, den Unterhalt etc., für die Parkplätze in der Parkgarage beim zukünftigen Hotelprojekt, woran sich die Gemeinde ebenfalls beteiligen müsste? Wie steht es um weitere Möglichkeiten für Parkplätze, die allenfalls in Zentrumsnähe mit einem Geschoss entsprechend erweitert werden könnten, wie beispielsweise Gotschna-Parkplatz oder Casparis-Parkplatz?

Der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen ist tatsächlich eine riesige Herausforderung. Dafür nur auf die Karte «5-Sterne-Hotel» zu setzen, wäre zu einfach, und auch andere Tourismusdestinationen würden ein solches Projekt realisieren. Man spricht von über 100 Arbeitsplätzen, die geschaffen würden. Aber sind das denn tatsächlich Jahresarbeitsstellen, die im Gastgewerbe immer seltener angeboten werden, ausser für Lehrlinge? Ohne Jahresstellen für Einheimische werden auch keine Familien hier Wohnsitz nehmen, und die Schulen hätten weiter sinkende Schülerzahlen. Fazit: Die Kosten des Gemeindehaushaltes müssten noch von den Wenigen getragen werden, die hier bleiben und Steuern zahlen. Wollen wir das?

Sicher soll das Montana-Areal nicht im Dornröschenschlaf versinken, aber das vorgelegte Konzept zielt nur auf ein mögliches Gästesegment ab. Für Familien im mittleren Preissegment tun wir noch gar nichts. Für den Bereich Kultur, den Bereich Wohnen im Alter und die Gesundheitsversorgung haben wir dadurch noch nirgends Platz gefunden. Wir entscheiden über die Zukunft von Klosters, wenn wir am 26. November abstimmen gehen. Nur schade, dass uns eine Vorlage präsentiert wird, die das Zentrum von Klosters so komplett verändern würde, und wir künftigen Investoren vertrauen sollen, die wir nicht kennen. Mir gehen die Kompetenzen zu weit, die wir dem Gemeindevorstand einräumen sollen. Vieles ist noch nicht geklärt und für die Folgen daraus müssten schliesslich auch wir Steuerzahler aufkommen. Für mich gibt es nur ein klares «Nein». Es ist für uns alle sehr wichtig, ob Jung oder Alt, dass möglichst viele über das Projekt Montana abstimmen.

Rita Guler, Klosters Aeuja

Weitere Lesermeinungen auf Seite 16

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Aller Gattig FIDERIS das Sterndorf

Fideris und Strahlegg sind während der Adventszeit besonders schön geschmückt! Kaspar, Balthasar und Melchior sind im Dorf zu Besuch!



Sonntag 26. November 2017
Weihnachtsmarkt 10.00 bis 16.00
Ein Markt, an dem man sich trifft.



P7

ANTIQUITÄTEN

BAHNHOFSTRASSE 1, 7252 KLOSTERS DORF

TEL. 079 406 79 48

P7ANTIQUITAETEN.CH

INFO@P7ANTIQUITAETEN.CH

Seit bald 25 Jahren

Ihre Gipfel Zytig

ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Rathausgasse 10, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - Fax 081 422 27 39 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

valutimmo hat die Antwort !



valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei: Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutzungsrechten. Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH

www.valutimmo.ch

thomas.guenter@valutimmo.ch

T 081 413 75 40

M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC | Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümerversand Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümerversand Davos (HEV Davos)

Für Inserate in der Gipfel Zeitung akzeptieren wir bis zu 100% WIR

Ihre Gipfel Zytig

Vorbildliches Verhalten eines RhB-Zugschefs

wb. Das Mountainbike sollte per Bahn von Landquart nach Davos. Aber der Rücken des Besitzers zwick, das Aufhängen des schweren Gefährts für ihn ein Ding der Unmöglichkeit. Draussen auf dem Perron steht **Martin Eichholzer**, der Zugchef. «Darf ich Ihnen behilflich sein», fragt er höflich, und der Passagier erklärt ihm die Situation. Eichholzer packt kurzerhand zu und hängt das Bike im Vorraum des Waggons an den Haken. Dann erkundigt er sich noch nach dem Zielbahnhof. «Damit ich das Bike für Sie dort wieder abhängen kann!» Der Zugpassagier vermag sein Glück kaum zu fassen. Problem gelöst! «Das ist doch selbstverständlich», meint Eichholzer bescheiden. Selbstverständlich ist das überhaupt nicht! Um so schöner, dass die Rhätische Bahn Angestellte hat, bei denen der Dienstleistungsgedanke und das Wohl der Fahrgäste einen so hohen Stellenwert hat.



Die GKB unterstützt Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden mit 10'000 Franken

P. Im Namen ihrer Mitarbeitenden spendet die Graubündener Kantonalbank (GKB) der Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden 10'000 Fr. aus ihrem Beitragsfonds. Diese Adventsaktion der Bank zugunsten einer gemeinnützigen Organisation fand zum zehnten Mal statt.

Heidi Eckrich, Geschäftsführerin und Chefärztin der Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden freut sich sehr über die Spende der GKB: «Das ist ein wunderbares Geschenk, wofür wir den Mitarbeitenden der GKB herzlich danken». Die Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden (KJP) betreibt als Kompetenzzentrum unter anderem ein Sonderschul- und Wohnheim für schulpflichtige Kinder und Jugendliche. Da diese aus psychischen Gründen die öffentliche Schule nicht besuchen können, bietet ihnen die KJP eine bedürfnisgerechte Betreuung, Schulung, Beschäftigung und Therapie.

Über ihren Beitragsfonds bekennt sich die GKB zur Region und zu ihrer



Geschäftsführerin und Chefärztin Heidi Eckrich und Stiftungsratspräsident Rico Monsch freuen sich über die Spende der GKB, überreicht durch Hans-Peter Rest, Leiter Marketing & Kommunikation.

gesellschaftlichen Verantwortung. Sie fördert und unterstützt mit rund zwei Millionen Franken pro Jahr nichtkommerzielle Projekte in und für Graubünden

in den Bereichen Kultur, Gemeinnütziges, Sport, Wirtschaft/Tourismus sowie Gesellschaftliches. 2017 waren es mehr als 400 Projekte.

Wir gratulieren allen

**Skorpion-Geborenen
(23.10. – 21.11.)**

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Skorpion-Geborene sind mitfühlend
und emotional, gleichzeitig willens-
stark und besitzergreifend!

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

**Zwischensaison:
Bis 23.11.17
geschlossen.
Ab 24.11. sind wir
wieder für Sie da!**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Ihr Schlüssel zu Garantie-Occasionen

Mit Sicherheit kein Risiko, 12 Monate 100% Garantie, 1 Jahr Mobilitätsversicherung, TOTALMOBIL! Eintausch und Ankauf, Finanzierung, Leasing, Teilzahlung

Hier eine Auswahl unserer 100% Garantie-Occasionen:

Unsere Direktions- und Vorführgewagen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km Preis	
AUDI A4 Avant 3.0 TDI Sport quattro	Kombi mondscheinblau mét. Neu 30 km	CHF 68'300
AUDI Q2 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV florettsilber mét. Neu 30 km	CHF 51'555
AUDI Q3 2.0 TDI sport quattro	SUV gletscherweiss mét. Neu 30 km	CHF 48'130
AUDI Q5 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV florettsilber mét. Neu 30 km	CHF 62'500
AUDI RS3 2.5 TSI quattro S-tronic	Limousine schwarz Neu 20 km	CHF 76'650
AUDI S1 Sportback 2.0 TFSI Sport quattro	gletscherweiss-brillantschwarz Neu 30 km	CHF 44'670
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	Limousine nanograu mét. Neu 20 km	CHF 66'200
SKODA Octavia Combi 1.8 TSI Swiss Line 25	Kombi Brilliant Silber, mét. Neu 50 km	CHF 35'338
SKODA Octavia Combi 1.8 TSI Swiss Line 25	Kombi Brilliant Silber, mét. Neu 50 km	CHF 34'785
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI RS 4x4	Kombi Race Blau, mét. Neu 50 km	CHF 42'700
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Scout 4x4	Kombi Brilliant Silber, mét. Neu 50 km	CHF 39'300
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Swiss Joy	Kombi Quarz Grau, mét. Neu 50 km	CHF 28'480
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Swiss Line 25	Kombi Cappuccino Beige, mét. Neu 50 km	CHF 35'279
SKODA Rapid Spaceback 1.2 TSI Prag II	Kombi Corrida Rot, Spezial Neu 50 km	CHF 18'430
SKODA Rapid Spaceback 1.4 TSI Style DSG	Kombi Moon Weiss, mét. Neu 50 km	CHF 27'780
SKODA Superb Combi 2.0 TSI Sport Line	Kombi Brilliant Silber, mét. Neu 50 km	CHF 52'200
SKODA Superb Combi 2.0 TSI Sport Line	Kombi Business Grau, mét. Neu 50 km	CHF 52'900
VW Golf Variant 2.0 TDI Highline 4Motion	Kombi Atlantic Blue mét. Neu 50 km	CHF 41'450
VW Polo 1.0 TSI BMT Comfortline	Kleinwagen White Silver mét. Neu 30 km	CHF 24'700
VW Tiguan 2.0 TSI Highline 4Motion DSG	SUV Atlantic Blue mét. Neu 30 km	CHF 44'100
AUDI Q2 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV schwarz mét. 02.2017 8'000 km	CHF 43'900
VW Arteon 2.0 TSI BMT Elegance 4Motion	Limousine black Perleffekt 06.2017 500 km	CHF 64'900
VW Tiguan 2.0 TDI SCR Highline 4Motion	SUV weiss 03.2017 9'000 km	CHF 44'900

Occasionen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km Preis	
AUDI A6 Avant 3.0 BitDI V6 quattro	Kombi tornadograu mét. 08.2017 2'000 km	CHF 84'900
AUDI A6 Avant 3.0 TDI V6 quattro S-tronic	Kombi schwarz mét. 01.2016 33'940 km	CHF 52'800
AUDI Q3 2.0 TDI quattro S-tronic	SUV monsungrau mét. 06.2016 38'500 km	CHF 33'900
AUDI Q3 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV daytonagrau Perl 03.2015 83'600 km	CHF 29'900
AUDI Q3 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV mythossschwarz mét. 11.2016 12'800 km	CHF 40'600
AUDI Q5 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV ibisweiss 10.2017 10 km	CHF 63'500
AUDI Q5 2.0 TFSI quattro S-tronic	SUV eissilber mét. 07.2009 78'500 km	CHF 21'600
AUDI SQ5 3.0 TDI quattro tiptronic	SUV blau mét. 06.2016 42'000 km	CHF 52'500
LAND ROVER Range Rover Sport 3.0 SDV6	SUV schwarz mét. 11.2015 40'000 km	CHF 79'500
NISSAN Juke 1.6 DIG-T Nismo 4x4 Xtronic	SUV weiss mét. 10.2013 57'000 km	CHF 15'900
SKODA Kodiaq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV Quarz Grau, mét. 04.2017 7'000 km	CHF 48'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Style 4x4	Kombi Schwarz, Perl 11.2016 13'700 km	CHF 30'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Style 4x4	Kombi Topaz Braun, mét. 05.2016 39'000 km	CHF 29'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Style 4x4	Kombi Schwarz, Perleffekt 09.2017 50 km	CHF 41'800
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Swiss Joy	Kombi Brilliant Silber, mét. 08.2017 30 km	CHF 31'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Swiss Joy	Kombi Quarz Grau, mét. 04.2017 5'000 km	CHF 30'500
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Twenty20	Kombi platin grau mét. 05.2013 108'800 km	CHF 13'000
SKODA Superb Combi 2.0 TDI L&K 4x4 DSG	Kombi Braun, mét. 03.2017 3'000 km	CHF 40'900
SKODA Superb Combi 2.0 TSI Style DSG	Kombi Schwarz, Perl 08.2016 10'500 km	CHF 44'900
VW Golf 1.6 TDI Comfortline 4Motion	Lim. Limestone Grey 10.2013 80'000 km	CHF 15'500
VW Golf 2.0 TDI Allstar R-Line 4Motion	Limousine Reflexsilber mét. 03.2017 50 km	CHF 37'900
VW Passat Alltrack 2.0 TDI BMT 4Motion	Kombi schwarz 07.2014 101'000 km	CHF 20'900
VW Passat Variant 2.0 TDI BMT Highline	Kombi Reflexsilber mét. 10.2017 50 km	CHF 50'930
VW T6 2.0 Bi-TDI 4Motion DSG	Bus Reflexsilber mét. 03.2017 6'000 km	CHF 51'000
VW Tiguan 2.0 TDI SCR Highline 4Motion	SUV Pure White Uni 10.2017 30 km	CHF 51'000
VW Tiguan 2.0 TDI SCR Highline 4Motion	SUV Indium Grey mét. 10.2017 30 km	CHF 55'710
VW Tiguan 2.0 TDI Sport&Style Tiptronic	SUV Candyweiss 07.2010 82'694 km	CHF 18'900

*Gewinnoffenheit mit Bonus auch ein günstiges AMAG-Leasing-Angebot.

AMAG Davos, Talstrasse 22
7270 Davos Platz, Tel. 081 410 12 34
www.davos.amag.ch



DAS RESTAURANT CHESA öffnet am 23. November 2017

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie
den kulinarischen Start
in die Wintersaison

Wir freuen uns Sie wieder
begrüssen zu dürfen.

Das Restaurant Chesa Team

HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
info@seehofdavos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



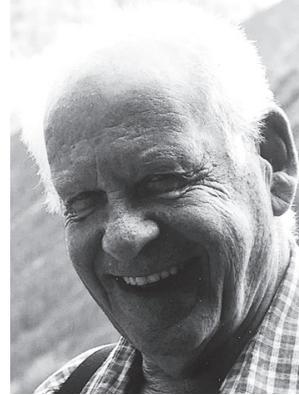
Karl Zablonier
10. November



Corina Hemmi-Pleisch
10. November



Putz Gfeller
10. November



Max Barandun
10. November



Stephanie Berger
10. November



Tatjana Stiffler
10. November



Demi Moore
11. November



Stefan Fausch
11. November



Leonardo DiCaprio
11. November



Valentina Ambrosio
11. November



Dani Brägger
12. November



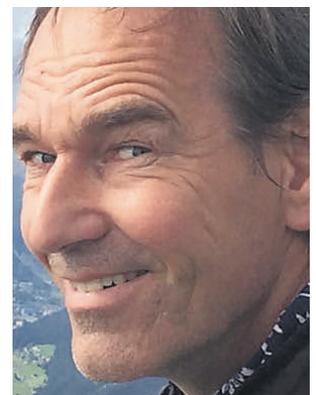
Sabrina Guler
13. November



Jürg Stiffler
13. November



Beni Schibli
14. November



Olaf Kreuzen
15. November



Lust auf eine neue Haarfarbe? Nichts einfacher als das!

Genug vom Rot? Gerne eine neue Haarfarbe, aber nicht zu jedem Preis, bitte.

So geht es Michèle.

Nun muss sie beim Färben keine Kompromisse mehr eingehen. Mit Wellaplex bestimmen wir die Haarqualität und stellen fest, welche Anwendung bei ihrem Haar möglich ist.

So ist Michèles Wunsch leicht zu realisieren: Neue Haarfarbe von Rot auf Blond, ohne die Struktur zu beschädigen! Einfach genial - Wellaplex!

Wir freuen uns, auch dich zu beraten!

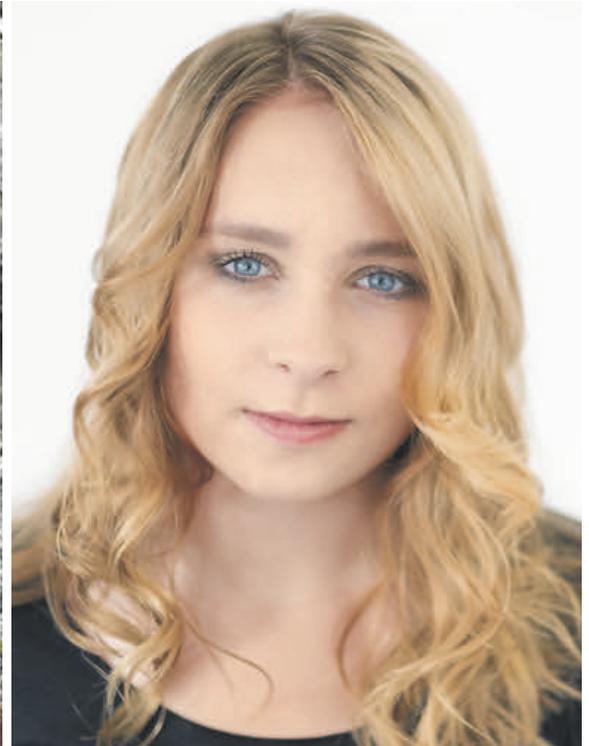


7270 Davos Platz, Promenade 93
Telefon: 081 416 19 49
E-Mail: welcome@der-frisoer-davos.ch
www.der-frisoer-davos.ch

Vorher



Nachher



Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.



Projekt
Calandablick
Zizers

BAU LINK
Generalunternehmung
Bau-Char-Gen-Zürch-Nat-Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

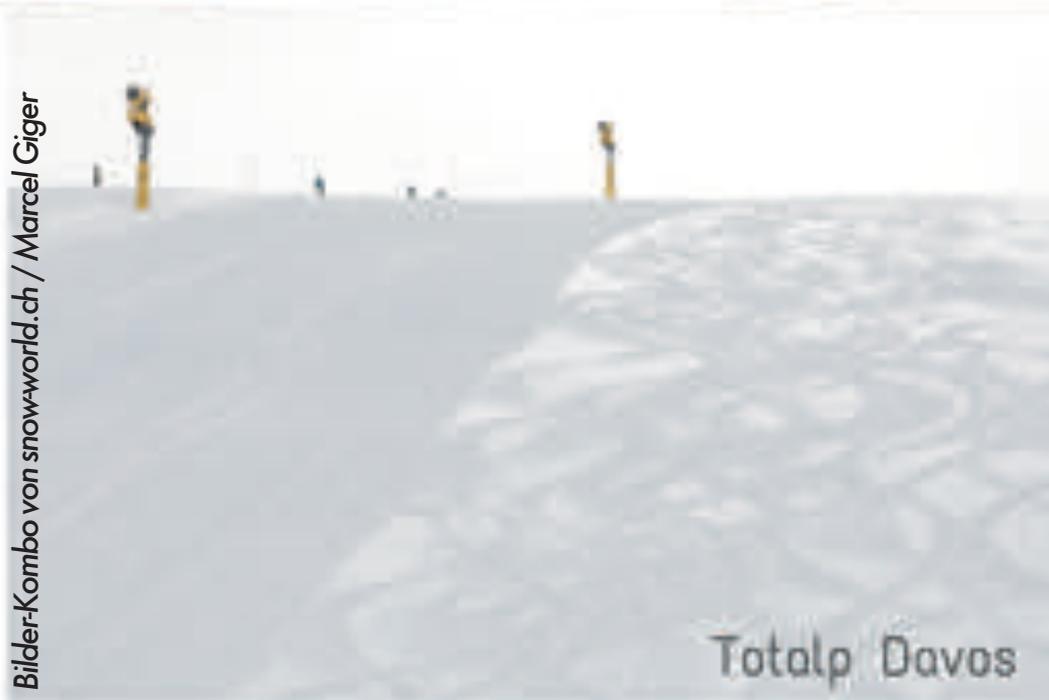
Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Neu Neu Neu



Totalp Davos



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

Come In!



Advents- und Weihnachtsausstellung 2017

Samstag, 25. November, 15:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag, 26. November, 11:00 bis 16:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Come In, Blumen und Geschenke

Landstrasse 182, 7250 Klosters
081 422 45 22 | www.c-in.ch | come_in@bluewin.ch

Umzug / Neueröffnung Physiotherapie Praxis



Physiotherapie Maple Leaf

Lindsay Kunz-Melcher

Dipl. Physiotherapeutin

079 528 01 71

Clavadelerstrasse 1 - 7270 Davos Platz

physio.kunzmelcher@yahoo.com

Parkplatz / Bus Haltestellen Crestannes + Auf dem Hof

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 17.11.

Neueröffnung und Tag der offenen Türe im Intersport Andrist und Bünda bei der Parsenn-Talstation

Do. 23.11., ab 08:00

GV der Genossenschaft DDO Davos Klosters im Kongresszentrum Davos

Do. 23.11.

Das Restaurant Chesa im Hotel Seehof Davos, eröffnet die Wintersaison.

Fr./Sa. 24./25.11., ab 17:00 / ab 10:00

Tage der offenen Türe in der Galerie 91, Promenade 91, Davos Platz, mit Bilder & Taschen von Daniela Glauser

Sa. 25.11., ab 09:00

Curling-Saisoneneröffnung in Davos mit dem Turnier um die Preise des Ameron Mountain Hotels

Sa. 25.11., ab 19:00

Jubiläumsfeier «25 Jahre Gipfel Zeitung» im «Morosani Schweizerhof». Anmeldung bis 20.11. (079 629 29 37)

Sa./So. 25./26.11.

Advents- und Weihnachtsausstellung bei Come In, Blumen und Geschenke in Klosters

So. 26.11., ab 10:00

Weihnachtsmarkt «Aller Gattig» in Fideris

Fr. 1.12., ab 18:30

Schwedisches Weihnachtsbuffet im Rest. Sun Peak auf dem Jakobshorn Gipfel. Reservation: 081 417 61 00

Sa. 2.12., ab 16:00

Wintereinzug in Davos. Einschaltung der Winterbeleuchtung auf der Promenade. Fachgeschäfte haben geöffnet.

Küblis: Kerzenziehen für Jung und Alt

iz. Juhüii, am Sonntag, 3. Dezember, von 10:00 bis 17:00 Uhr, findet wieder das jährliche Kerzenziehen der Trachtengruppe Küblis statt. Manch einer und manch eine freut sich schon seit dem letzten Jahr darauf. Wachskerzen ziehen ist nämlich wunderbar entspannend und beim Dekorieren kann man seine Fantasie und Kreativität ausleben. Wer Hilfe braucht, bekommt sie von kundigen Frauen der Trachtengruppe, sie sind alle vom «Kerzenvirus» angesteckt. Der Anlass ist für viele die jährliche Einstimmung in die Adventszeit – und dabei entsteht erst noch das eine oder andere Geschenk für Familie und Freunde. Damit sich der ganze Sonntag unbeschwert geniessen lässt, kann man sich mit Gerstensuppe, Hotdogs, belegten Broten und Kuchen zu familienfreundlichen Preisen verpflegen. Für die Unterhaltung ab 13:00 Uhr ist der Prättigauer Kinderchor mit Iris Vogt und die Trachtentanzgruppe Küblis zuständig, ausserdem gibt es eine grosse Tombola und Päcklifischen für die Kinder.



Weihnachtsmarkt in Fideris

P. Bald liegt würziger Duft in der Luft, es riecht wieder nach Zimt und Anis, nach Glühwein und Lebkuchen, und landauf landab finden Weihnachtsmärkte statt. In Fideris wird am **Sonntag, den 26. November, von 10 bis 16 Uhr**, zum zweiten Mal der «Aller Gattig» Weihnachtsmarkt durchgeführt. An über 30 Ständen gibt's aller Gattig zu sehen und zu kaufen. Gestecktes, Gebasteltes, Gebäckenes, Gestricktes, Geschnitztes, Gemaltes, Geschmiedetes, Getöpfertes, Gefilztes und Geschriebenes. Für alle Geschmäcker findet sich etwas. Für musikalische Leckerbissen sorgen der Fideriser Chor und die Musikgesellschaft Pany, die Kleinen können sich mit basteln unter Anleitung verweilen oder sich in der Wärme betreuen lassen. Auch ein Spaziergang durchs Dorf oder nach Strahlegg an diesem oder einem anderen Tag oder Abend (bis Anfang Januar) dürfte sich lohnen, ist doch die Bevölkerung aufgerufen, ihre Häuser festlich verträumt zu schmücken und warten Kaspar, Balthasar und Melchior auf viele bewundernde Gäste. Die zauberhaft gestrickten Samichläuse auf den Staketenzäunen lassen zudem grüssen und heissen alle willkommen. Foto Marietta Kobald.



Links: Stolz zeigen die EMSer Kinder am Schluss des Zukunftstages ihre selber hergestellten Werkstücke. – Rechts: EMS-Chefin Magdalena Martullo lässt sich von den EMSer-Kindern zeigen, wie man einen Knetball herstellt.

Spassiger Zukunftstag der 4.- bis 6.-Klässler bei der EMS-CHEMIE

CG. Im Rahmen des nationalen «Zukunftstages» haben dieses Jahr 35 Kinder von EMS-Mitarbeitern ihre Eltern am Arbeitsplatz besucht. Mit dabei war auch die jüngste Tochter der EMS-Chefin Magdalena Martullo. Die Kinder durften im Chemielabor, in der Automatik-Werkstatt und im Anwendungstechnikum begeistert mitmachen.

Am nationalen Zukunftstag nützen Mädchen und Buben die Gelegenheit, einen Tag am Arbeitsplatz ihrer Eltern zu verbringen und auf diesem Wege die Arbeitswelt kennenzulernen. Dieser Einblick soll nebst einem besseren Verständnis für die Tätigkeit der Eltern als Vorbereitung auf die Berufswelt dienen und die richtige Berufswahl unterstützen.

Gross war deshalb die Vorfreude der 35 Kinder, als sie ihre Eltern an deren Arbeitsplatz bei der EMS-CHEMIE auf dem Werkplatz Domat/Ems begleiten und ein bisschen «Arbeitsalltags-Luft» schnuppern durften. Am Morgen hiess es, entsprechend «Berufskollegen und -kolleginnen treffen», einfache «Vorbereitungsarbeiten» erledigen, «Kopieren», «kleinere Botengänge machen» oder «Dokumente sortieren» – und so den Eltern unter die Arme zu greifen. Am Nach-

mittag standen für die EMSer-Kinder dann spannende Einblicke in die Labors und Werkstätten von EMS auf dem Programm: Was braucht es, um einen leuchtgelben Becher aus transparentem EMS-Kunststoff herzustellen? Wie stelle ich einen Knetball her? Oder wie verlötet man einen einfachen elektrischen Schaltkreis mit LED-Lämpchen? Unter der fachkundigen Anleitung der EMS-Berufsbildner und -Lernenden legten die Kinder begeistert selber Hand an und entdeckten ihre praktischen Fähigkeiten und naturwissenschaftlichen Interessen. Auch EMS-Chefin Magdalena Martullo nutzte die Chance, um die Kinder ihrer Mitarbeiter kennenzulernen. Sie freute sich, wie geschickt und begeistert die EMSer-Kinder schon mit den Apparaturen und Werkzeugen umgingen: «Die Freude und das Engagement unserer Mitarbeiter-Kinder erstaunt mich nicht – der Apfel fällt schliesslich nicht weit vom Stamm!», meinte Martullo schmunzelnd. Auch ihre jüngste Tochter nahm am Programm teil.

Manch einer der heutigen EMS-Mitarbeiter oder EMS-Lernenden kam an solch einem «Zukunftstag» zum ersten Mal mit seinem zukünftigen Beruf in Kontakt. Bei EMS arbeiten oft mehrere Generationen und Familienmitglieder. EMS bietet schliesslich **13 verschiedene Lehrberufe zur Ausbildung** an und ist mit 140 eigenen Lernenden und nochmals rund 100 Lernenden für Drittbetriebe der **grösste Lehrlingsausbildner der Ostschweiz**.

GKB lanciert Vorsorgefonds mit flexibler Aktienquote

P. Private Vorsorge wird immer wichtiger. Der neue Vorsorgefonds der Graubündner Kantonalbank (GKB) eröffnet höhere Ertragschancen als herkömmliche Sparen 3 Konten und ermöglicht Steuervorteile. Der Fonds investiert weltweit in aktiv verwaltete Fonds der Bank sowie in Indexprodukte aller Anlageklassen.

Die Zinsen bei Sparen 3 Konten sind auf einem Rekordtief. «Wertschriftenanlagen sind aufgrund ihrer Renditechancen für die Vorsorge prädestiniert», sagt Dr. Martina Müller-Kamp, Leiterin GKB Investment Center. Mit einer dynamischen Anlagestrategie ohne starre Aktien- oder Obligationenanteile und einem kontrollierten Risiko lässt sich langfristig eine überdurchschnittliche Rendite erzielen. Gleichzeitig kommen Anleger in den Genuss von gesetzlich geregelten Steuervorteilen für das Sparen in die gebundene Vorsorge 3a.

Das bewährte Risikomanagement der GKB ist die Grundlage, um die optimale Aktienquote festzulegen. Das System misst anhand diverser Faktoren täglich das Marktrisiko. Erreicht dieses eine kritische Grenze, erfolgen umgehend Anpassungen der Aktienquote. So können allfällige Vermögensverluste reduziert werden. Der GKB-Vorsorgefonds lässt sich nach der Pensionierung ohne Gebühren und Aufwand und ohne Risikoreduktion im ordentlichen Depot weiterführen.



Martina Müller-Kamp, Leiterin Investment Center, ist für den GKB Vorsorgefonds verantwortlich; im Bild mit Senior Fachspezialist Asset Management Ivan Walser (l.) und Leiter Asset Management Benno Demont.

Raiffeisen: Eine Bankengruppe – zwei Welten

von Maximilian Reimann, Nationalrat

Maximilian Reimann
Nationalrat u.
Finanzfachm.



Wer Raiffeisen hört, denkt primär an eine solide, in seiner Region tief verankerte Genossenschaftsbank. Das hat sich schlagartig geändert, seit die FINMA den langjährigen Chef von Raiffeisen Schweiz ins Visier genommen hat.

Auf dass es eingangs aber schon klar gesagt ist: Wegen den Turbulenzen an der Spitze der Raiffeisen-Zentrale in St. Gallen ist weder ein Bankkonto noch ein Anlagendepot bei einer der 255 eigenständigen Raiffeisenbanken einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Ebenso sei daran erinnert, dass bei jeder Bank mit Sitz in der Schweiz Kunden-Einlagen bis zu 100'000 Franken pro Person staatsgeschützt sind und Depotwerte stets im Eigentum des Kunden verbleiben. Aber das Image von Raiffeisen Schweiz hat durch die Machenschaften an der Verbandsspitze bereits offenkundigen Schaden genommen.

Interessenkonflikte und fragwürdige Beteiligungen

Natürlich gilt auch in vorliegendem Fall bis zum Beweis des Gegenteils die Unschuldsumutung. Aber wenn schon die gestrenge schweizerische Finanzmarkt-Aufsichtsbehörde FINMA offiziell bestätigt, ein sog. Enforcement-Verfahren nicht nur gegen die Bank, sondern gezielt auch gegen ihren langjährigen CEO Pierin Vincenz eröffnet zu haben, dann dürfte es durchaus um schwere Verletzung von Aufsichtsrecht, Interessenkonflikte bis hin zu Insidergeschäften gehen. Unter Führung von Vincenz (1999 – 2015) hat sich die Raiffeisen-Gruppe einerseits stark entwickelt und sich zur schlagkräftigen Nr. 3 auf dem Finanzplatz Schweiz ent-

wickelt. Dabei profitierte sie auch vom UBS-Debakel von 2008/09 sowie vom schlechten Image, dass sich die Grossbanken wegen der Boni-Abzockerei auf den Chefetagen in breiten Volkskreisen zugezogen haben.

Andererseits ist Vincenz dieser Erfolg aber offensichtlich derart zu Kopf gestiegen, dass er die Zentrale in St. Gallen in eine Welt hinein manövrierte, die **näher bei Grossbank-Gehabe als beim traditionellen Raiffeisen-Genossenschaftsgeist** zu situieren ist.

Wie weiter bei Helvetia-Versicherung?

Mit «Grossbank-Gehabe» meine ich die Übernahme von und Beteiligungen an anderen Finanzunternehmen in Höhe von rund einer Milliarde Franken, angeführt von der Übernahme der Privatbanken Wegelin in St. Gallen und La Roche in Basel und deren Umfirmierung in Notenstein sowie Grossbeteiligungen am börsenkotierten Finanzdienstleister Leonteq oder an der Beteiligungsgesellschaft Investnet

AG. Zwar floriert nicht alles, was da übernommen wurde, doch ob das der Hauptgrund war, warum sich Vincenz vor 2 Jahren von Raiffeisen verabschiedet hatte und ins VR-Präsidium der Helvetia-Versicherung wechselte, darüber wird in der Finanzbranche derzeit heftig diskutiert. Nicht auszuschliessen, dass ein Interessenkonflikt zwischen Helvetia und Investnet, an der Vincenz persönlich noch namhaft beteiligt ist, auch da noch bald zu personellen Veränderungen führen wird. Zudem hält man es in der Finanzbranche für anstössig bzw. Compliance-widrig, dass Vincenz die Führungs- und Verantwortungsebenen von Raiffeisen, Notenstein, Helvetia usw. zu sehr mit Leuten seiner Wahl besetzt hatte. Man mag gespannt sein, zu welchen Schlussfolgerungen dereinst die FINMA kommen wird.

Achtung: Vorzeitige Rückzahlungen

M.R. Wer über Anlagen verfügt, die mit hohen Zinssätzen bzw. Coupons ausgestattet sind, muss damit rechnen, dass die Emittenten so früh als möglich von vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeiten Gebrauch machen. Das schmälert die Rendite und verursacht neue Wiederanlagekosten. Hier zwei Beispiele:

CHF-Obligation 4 % Raiffeisen Int. 2013-23

Dieses Raiffeisen-Institut hat seinen Sitz in Wien und seine Geschäftstätigkeit in Osteuropa sowie auf dem Balkan. Die Bonität ist zweitklassig, entsprechend hoch die Rendite, nämlich beim aktuellen Börsenkurs von 102,5 % rund 3,5 % bei Rückzahlung am 19.05.2023. Was Anleger aber meist übersehen oder gar nicht wissen ist die vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeit schon im Mai 2018. Deshalb macht es keinen Sinn, diese Anleihe noch zu erwerben. Per saldo würde man nämlich drauflegen!

Callable und Autocallable «Strukis»

Wer noch nach hohen Anlagerenditen sucht, dem stechen natürlich die saftigen Coupons der strukturierten Produkte ins Auge, insbesondere der beliebten, auf soliden Aktienwerten basierenden Barrier Reverse Convertibles (BRC). Auf dem Vormarsch sind dabei BRC's, die von den Emittentenhäusern wie UBS, CS, ZKB, Leonteq, Vontobel usw. vorzeitig zurückbezahlt werden können (callable) oder müssen (autocallable), und zwar je nach Börsenkurs der unterliegenden Aktien. Das sollte der Anleger wissen, bevor er solche Produkte kauft, denn die Laufzeit könnte bloss noch 2 - 3 Quartale dauern. Ersichtlich sind die Bedingungen im Emissionsprospekt; aber wer schlägt den schon nach...

Ein Beispiel: Der Callable BRC 9,1 % ZKB auf Roche, Zürich Vers., Adecco und Lafarge-Holcim (Valor 35'046'729) mit aktuellem Börsenkurs von 100,6 % und Barrieren bei 60 % läuft bis zum 5. April 2019. Das ergäbe, Transaktionskosten hin oder her, eine Superrendite, wenn keine dieser Aktien die Barriere touchiert. Doch beachte man, vorzeitige Rückzahlung ist schon ab 5. April 2018 möglich!

Seit bald

25 Jahren die

farbigste Zeitung

Graubündens mit

den

konkurrenzlosen

Insertionspreisen!

Ihre Gipfel Zytig

siehe auch

www.gipfel-zeitung.ch

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...

Eine Polizistin steht an der Kreuzung und regelt den Verkehr. Plötzlich merkt sie, dass sie ihre Tage bekommt. Leider hat sie noch 5 Stunden Dienst und nichts dabei, das ihr helfen könnte.

In ihrer Not funkt sie die Wache an und bekommt den Kollegen Burkhard ans Funkgerät.

Diesem sagt sie: "Hallo Burkhard, bitte tu mir einen Gefallen!"
Burkhard: "Jeden!"

Sie: "Ich stehe hier, bekomme meine Tage, habe noch 5 Stunden Dienst und nichts dabei.

Bitte bring mir meine Tampons! Du findest sie oben rechts in meinem Schreibblisch.

Und, Burkhard - bitte beeile Dich!"

Sie regelt den Verkehr. Zwei Stunden, drei Stunden. Erst nach vier Stunden kommt Burkhard mit dem Polizeiwagen und winkt freundlich aus der Ferne mit der Tamponschachtel.

"Burkhard, Du bist ein Arschloch", ruft sie ihm entgegen. "Ich habe Dir doch gesagt, Du sollst Dich beeilen. Warum kommst Du so spät?"

"Ja, weißt Du, als Du über Funk durchgegeben hast, dass Du Deine Tage hast, hat Peter einen Karton Sekt ausgegeben, Wolfgang ne Kiste Bier und Mathias hat auch noch ne Runde geschmissen. Und ehrlich gesagt ist mir auch ein Stein vom Herzen gefallen."

Wer Wein gut trinkt, schläft gut.
Wer gut schläft, sündigt nicht.
Wer nicht sündigt wird selig.
Wer also gut Wein trinkt, wird selig.
(Shakespeare)



Hätten Lügen
kurze Beine, hätten
Politiker
Hornhaut am Sack.

Genau darum geht es doch in einer Zweier-Beziehung: Vertrauen, Respekt, Stabilität, Liebe, Ehrlichkeit, Kommunikation, Loyalität, Wachstum und Beständigkeit! «Sei stark, baby! Lass diese Werte nicht entgleiten!»

Der unannehmbare **Montana-Verkauf**

Kann ein ***Hotel den touristischen Niedergang
von Klosters retten?**

• Kauf Montana-Parzelle 3547 m2	Fr. 6 500 000.–
• Verkauf	<u>Fr. 4 350 000.–</u>
• Verlust	Fr. 2 150 000.–
• Casanna-Parkplatz 2956 m2 Verlust	Fr. 11 824 000.–
• Cresta-Parkplatz 470 m2 Verlust	Fr. 1 880 000.–
• Kauf Tiefgarage 230 PP Netto 129 PP	<u>Fr. 11 270 000.–</u>
• Total-Verlust (Volksvermögen!)	Fr. 27 124 000.– =====

Nein!

- **Zum Verkauf Montana-Areal an die Immoville AG mit
einer Vernichtung des Volksvermögens um
Fr. 27 124 000.–**

Nein!

- **Zu der Allgemeinheit absolut unzumutbaren Zonen-
planänderung (Umzonung) für Einheimische u. Gäste!**

IG Montana Nein

Sonderjagdinitiative

Vorab: diese Initiative hätte, trotz ihrer Hirnrissigkeit, niemals als ungültig erklart werden dürfen. Da wurde das Rechtsempfinden und das Demokratieverständnis des Stimmvolkes mit Füßen getreten. Wenn man das Gutachten von RA Kneller nur halbwegs studiert hat, kommt man zum gleichen Schluss wie das Bundesgericht. Eine Initiative mit solch emotionalem Inhalt bringt man in kurzer Zeit locker zustande. Man muss nur gut organisiert die richtige Zielgruppe anvisieren. Meines Erachtens muss die Initiative buchstabengetreu so rasch als möglich vors Volk kommen, damit Klarheit geschaffen wird. Eine Annahme der Initiative hat dann grundlegende Gesetzesänderungen zur Folge. Nur so viel: ohne Jagd im Spätherbst/Frühwinter in unseren Regionen ist eine der Population angepasste Reduktion nicht möglich. Es geistert bereits schon das Wort «Regiejagd» herum. Die Genfer lassen grüssen. Dann wird auch dem Hitsch Mathis das Jauchzen vergehen.

H.P.Tscharner, Pusserein, Parteilos

Ja zur Montana-Vorlage

In diversen Leserbriefen und auch bei Gesprächen im Dorf werden häufig folgende Fragen und Einwände geäussert:

Der Boden wird zu billig, d.h. zu einem Bruchteil des Marktwertes verkauft!

Was für einen Marktwert hat das Montana-Areal? Es gibt nur einen Marktwert, wenn es einen Markt gibt. Für dieses Land gab es in den letzten Jahren offensichtlich keine Interessenten und damit auch keinen Markt. Bis heute gibt es niemand, der mehr bezahlt, und es ist sehr unwahrscheinlich, dass sich daran in absehbarer Zeit etwas ändert.

Warum brauchen wir ein Hotel, wenn andere Hotels schliessen oder nicht ausgelastet sind?

Sogar die anderen Hoteliers sind für ein weiteres Hotel. Obwohl dies eine Konkurrenz ist. Viele der Klosterser Hotels entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen (Ausbau, Zimmergrösse, Wellnessbereich etc.). Das Hotel Vereina ist nicht repräsentativ, die Eigentümer wollen das Haus nicht als Hotel führen, sondern Wohnungen verkaufen. Das ist rechtlich nicht möglich. Das neue Hotel spricht andere Gäste an und bietet ganz andere Leistungen. Es erlaubt auch die Durchführung von Anlässen, die dazu beitragen, neue Gäste nach Klosters zu bringen. Ein neues Hotel ist ein starkes Signal nach aussen: Klosters lebt, Klosters investiert, Klosters verändert sich, Klosters geht mit der Zeit. Es ist aber auch ein starkes Signal an unsere bestehenden Gäste und Einheimischen. Klosters bemüht sich, attraktiv zu bleiben.

Es braucht kein 5-Sterne-Hotel. Ein 4 oder 3 Sterne Hotel genügt!

Der Bauherr hat die Möglichkeiten geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass ein 5-Sterne-Hotel die besten Chancen hat, wirtschaftlich zu überleben. Er weiss, was er macht denn er steht dafür mit seinem eigenen Geld gerade. Gesamtschweizerisch ist der Hotelrückgang bei den 5-Sterne-Häusern am geringsten. Wir stimmen über ein 5-Sterne-Hotel ab. Eine andere Hotelkategorie steht heute und wohl auch in Zukunft auf diesem Areal nicht zur Diskussion. Wer glaubt bei einer Ablehnung werde demnächst ein anderes Projekt vorliegen, der täuscht sich. Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach.

Das Hotel gefällt mir nicht, den Spa finde ich nicht ansprechend, die Hotellobby nicht schön etc.

Über Geschmack lässt sich bekanntlich gut streiten. Wie das Hotel aussehen wird, ist im Moment von untergeordneter Bedeutung. Die Frage, die es zu beantworten gibt, ist: Wollen wir ein Hotel oder wollen wir kein Hotel? Das alte Hotel Vereina, das alte Hotel Silvretta waren zu ihrer Zeit im Vergleich zu den damals bestehenden Bauten noch bedeutend grösser als das Montana Projekt. Sie waren ausserdem architektonisch enorme Fremdkörper im Dorfbild. Gott sei Dank wurden sie realisiert. Sie haben die Entwicklung von Klosters massgebend positiv geprägt. Ohne den Mut und die Risikobereitschaft seinerzeitigen Bauherren wäre Klosters nicht zu dem geworden was es heute ist und was wir lieben.

Was geschieht, wenn das Projekt nicht den notwendigen Erfolg erzielt und Konkurs geht?

Niemand kann einen Konkurs ausschliessen. Viele heute erfolgreiche Häuser haben in ihrer Geschichte einen Konkurs erlebt. Auch wenn es dazu kommt, werden die Bauten nicht leer stehen. Die Realisierung von Zweitwohnungen bleibt aber aufgrund der aktuellen Gesetzgebung ausgeschlossen. Das Risiko tragen die Investoren und nicht Bevölkerung.

Wenn das Montana-Areal nicht genutzt wird, wie es in den letzten Jahren der Fall war, dann hat Klosters ein handfestes Problem und nicht nur ein mögliches Risiko. Auf dem Montana-Areal wird jedes Jahr viel Steuergeld vernichtet, weil aus dem Land nichts gemacht wird, ausser den Rasen zu mähen.

Das Parkplatzproblem wird weiterhin ungelöst sein. Wir haben immer noch zu wenig Parkplätze.

Mit dem Neubau des Hotels wird die Parkplatzproblematik nicht gelöst, aber verbessert. Zudem wird der Dorfkern aufgewertet und der Bahnhofplatz wird belebt.

Die Parkplätze sind zu teuer!

Es trifft zu, dass die Parkplätze teuer sind. Es trifft auch zu, dass die Gemeinde das Projekt insgesamt finanziell unterstützt. Aber wir erhalten auch etwas dafür. Ein neues Hotel, einen neuen Auftritt, neue Gäste, neue Impulse, Zuversicht auch für andere Investoren und das einheimische Gewerbe. In den vergangenen Jahren wurde sehr viel Geld in die Infrastruktur z.B. Schulhaus, Waldwege etc. investiert das war richtig, bringt der Gemeinde aber nur wenig Wertschöpfung.

Nun ist es an der Zeit, etwas für den Tourismus und unsere Gäste zu tun, denn davon leben wir alle in Klosters.

Vorstand des Handels- und Gewerbeverein Klosters u.U.

Die Sonderjagd im Schnee beginnt

Gleichzeitig mit dem stürmischen Winteranfang mit Schnee bis in die Täler, beginnt die verhasste Sonderjagd. So wollen es die Regierung und das Amt für Jagd und Fischerei.

Hirschkühe, die bereits seit zwei Monaten wieder tragend sind, und ihre sie noch begleitenden Kälber, sind im Visier der Jäger. Je nach Region sind auch die erst 6 Monate alten Rehkitze zum Abschuss frei. Die Tiere haben eben Schutz in ihren Wintereinständen aufgesucht und werden nun erbarmungslos abgeknallt. Für die fanatischen Sonderjäger mit ihren Allrad-Fahrzeugen ist dies ein leichtes Spiel. Für die wehrlosen Tiere eine tierunwürdige Katastrophe.

Dies sind die Argumente, weshalb verantwortungsvolle Jäger und Nichtjäger 1973 die Initiative gegen die Sonderjagd gestartet haben und innert kürzester Frist von über 10 000 Gleichgesinnten mit ihrer Unterschrift unterstützt wurden.

Mit grosser Genugtuung, haben wir nun den einstimmigen Beschluss des Bundesgerichts zur Kenntnis genommen, welches den Bündner Behörden sowie dem Verwaltungsgericht kein gutes Zeugnis ausstellt. Nun haben sie einen Schuss vor den Bug bekommen. Die Initiative gegen die Sonderjagd verstösst also nicht gegen höheres Recht und darf nun vom Volk beurteilt werden.

Wie geschlagene Hunde haben Regierungsrat Cavigelli und Georg Brosi, vom Amt für Jagd und Fischerei, das Bundesgericht in Lausanne verlassen. Dem Steuerzahler in Graubünden haben sie mit ihrer Sturheit mehrere zehntausend Franken Schaden mit unnötigen und wertlosen Gutachten hinterlassen. Nun wird mit allen Mitteln versucht, sich aus dem Schlamassel herauszureden. Von grossen Wildschäden im Wald und hohen Kosten bei einer Regie- oder «Beamtenjagd» ist die Rede.

Ein zwischenzeitlich verstorbener Förster hat es auf den Punkt gebracht, wonach er sagte, dass zwei Förster im Wald den grösseren Schaden anrichten würden, als 20 Hirsche.

Die gelobte Bündner Hochjagd kann anders betrieben werden, als mit der verächtlichen, tierethisch verwerflichen Sonderjagd.

**Fortunat Ruffner, Maienfeld
Mitinitiant gegen die Sonderjagd (Nichtjäger)**

Am 25.11. feiern wir «25 Jahre Gipfel Zeitung»
im «Morosani Schweizerhof»



Feiern Sie mit uns, Sie sind herzlich eingeladen,

Reservierungen bitte per Mail (oder Tel. 079 629 29 37):

info@gipfel-zeitung.ch (Anmeldeschluss: 20.11.17 24:00 Uhr)



Das Programm:

Start um 19 Uhr mit dem Apéro, Jubiläums-Dinner im Gartensaal des «Morosani Schweizerhofs» aus der Gourmet-Küche von Peter Müller

Das musikalische Programm:

- **Vanessa**, das erfrischende Prättigauer Gesangstalent
- **Michelle Kissling**, die Power Stimme aus dem Bernbiet
- **The Hats**, die Genialen
- **Toni Lorenzo** mit seiner gewaltigen Bass-Stimme, Produkte-Degustation der Azoren, Wettbewerb mit einer Preissumme von rund 20 000 Fr.
- **Jubiläumskarten für CHF 120, Abonnenten bezahlen die Hälfte, Parkarte für 100 Fr.**

Exklusiv!

Aus Anlass unseres 25-Jahr-Jubiläums
gewähren wir 25 % Rabatt

auf allen neuen

Insertions-Jahresaufträgen für 2018
(nebst Wiederholungsrabatt!)



Ihre Gastgeberin ist Dusan

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Dienstag und Mittwoch Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Rolf's Hot-Stone

Wir starten am 8. Dezember in die Wintersaison 17/18



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Im Hotel Alpina, Klosters, ist von der Pro-Seite ausführlich

«Mit dem neuen Eye catcher w

Der Bau eines 5-Sterne-Hotels auf dem Montana-Areal wird die übrigen Hotels von Klosters beflügeln, und Klosters werde dank dieses neuen Eye catchers im Tourismus wieder Fuss fassen. Davon ist insbesondere der Projektentwickler, Rolf Grass von der ImmoVillage AG, überzeugt

Heinz Schneider



Diese Aufbruchstimmung in Klosters sei dringend notwendig, führte Tourismuskoodinator **Pipo Grass** an der Info-Veranstaltung im «Alpina» aus. Obwohl die Gäste-Zahlen in diesem Sommer etwas rosiger aussehen, stecke der Tourismus in Klosters immer noch in einem tiefen Loch. Während Davos bei der Bettenbelegung in diesem Jahr ein Plus von 26,6 % verzeichne, sei die Belegung in Klosters um 21 % gesunken.

Projektentwickler **Rolf Grass** erläuterte einmal mehr die Vorgeschichte des Projektes «La Montana». Kontakte und Gespräche hätten schon mit den Gemeindepräsidenten Hübscher, Haltiner und Steck stattgefunden. Nach dem Kauf des Postgebäudes führte er auf Wunsch der Gemeinde eine Machbarkeitsstudie durch, «und auf Wunsch des Vorstandes entwickelte ich in der Folge das Projekt, das heute zur Diskussion steht.» Als Gegenleistung für die Projektentwicklung sei ihm die Gemeinde im Bodenpreis entgegengekommen. Wenn dieses Projekt realisiert werde, verändere sich das Bild von Klosters zweifelsohne. Klosters werde mit diesem «Eye catcher», wie Rolf Grass sein Projekt nannte, neu positioniert. «Das Projekt wird die anderen Hotels beflügeln, und Klosters kann im interationalen Tourismus wieder Fuss fassen.»

Gemeindevorstand **Stefan Darnuzer** informierte über die Sondernutzungszone Montana und wies darauf hin, dass die Bauprofile bereits aufgestellt seien, «damit sich der Bürger vom



Projekt besser ein Bild machen kann!» Im Weiteren wies Darnuzer darauf hin, dass das Projekt innerhalb von zwei Jahren eingeleitet werden müsse, und den Verkaufspreis bezeichnete er als realistischen Preis, fügte aber mit Nachdruck an, dass die Zahlung der Parkplätze in der Tiefgarage erst erfolge, wenn sie realisiert sind.

Architekt und Gemeinderat Ueli Marugg versicherte den Anwesenden, dass er die Preise der Parkplätze genau unter die Lupe genommen habe, und die Vorlage habe er genau durchleuchtet. Im Gemeinderat regte er an, das Gelände schätzen zu lassen. «Was passiert, wenn der Investor Konkurs geht?» fragte er in die Runde. «Welche Risiken trägt die Gemeinde?» Er kam zum Schluss, dass das grösste Risiko nicht bei der Gemeinde, sondern beim Investor liege.

Ueli Marugg ist überzeugt, dass die Abwärtsspirale, in der sich der Tourismus in Klosters befinde, mit diesem Projekt aufgehalten werden könne. Zudem könnten die verlorenen Hotelbetten kompensiert werden. Ueli Marugg sieht weitere Pluspunkte: «120 neue Arbeitsplätze, moderne Holz-

bau-Architektur, verdichtetes Bauen im Zentrum, auf der Bahnhofstrasse könnte eine Verkehrsberuhigung erfolgen.» Ein städtebauliches Gutachten habe ausserdem ein positives Resultat ergeben. Ueli Marugg betonte: «Wir haben alles unternommen, um dem Volk eine seriöse Vorlage zu unterbreiten.»

Gemeinderat **Albert Gabriel** stellte schliesslich fest, dass die Gemeinde in eine Lethargie verfallen sei. «30 Jahre haben wir praktisch nichts gemacht. Wir können nicht immer planen und nichts realisieren.» Erst in neuerer Zeit komme Bewegung in die Gemeinde. «Es tut sich was, es ist ein Drive aufgekommen in der Gemeinde.»

In der anschliessenden Diskussion kam zum Ausdruck, dass der Chalet-Stil in Klosters gepflegt werden sollte. Stefan Darnuzer wies nochmals darauf hin, dass die Gemeinde für die Realisierung des Projektes optimale Rahmenbedingungen geschaffen habe. Rolf Grass habe nun bis 2025 Zeit, einen geeigneten Investor zu finden. Damit diese Suche auch erfolgreich sei, sollte das Volk am 26. November ein deutliches Zeichen setzen. Darauf Rolf Grass: «Mit

dem Rolator will ich dereinst nicht auf die Baustelle gehen!»

Räto Konzett, der Gastgeber im «Alpina» appellierte an die Versammlung: «Wir brauchen in Klosters neue Impulse, die Welt, die Kundenbedürfnisse verändern sich, Klosters verändert sich, zur Zeit negativ.» Auch Hacher Bernet von der Madrisa Bergbahn appellierte: «Es gibt Investoren, die Hotels kaufen möchten in Klosters, aber nicht bei einem Nein am 26. 11.!»

Ausgangslage und Entwicklung M

- Bestrebungen zur Errichtung (1986 - 1992)
- Erwerb Parz. Nr. 299 und 300 Bichsel (Urnengemeinde 2012)
- Letter of Intend (LOI) Rolf Grass, ImmoVillage AG (2012)
- Projektentwicklungswettbewerb (2014) - Abbruch
- Vorstandsentscheid Zusammenarbeit R. Grass, ImmoVillage AG (Zusammenarbeit mit Gemeindeorgane) (2015/2016)

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet

Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

Reservationen: 081 416 82 82

alcapone@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

über das Projekt auf dem Montana-Areal informiert worden

Wird Klosters neu positioniert»



Projektentwickler Rolf Grass (stehend) bei seinen Ausführungen im Hotel Alpina. Links Gemeindevorstand Stefan Darnuzer und rechts Gemeinderat Albert Gabriel. Ganz links Gemeinderat Ueli Marugg.

Bestandteile Urnenabstimmung Montana 26. November 2017

- Teilrevision Ortsplanung Spezialzone Montana (Anpassung Zonenplan, Ergänzung Baugesetz, Anpassung Generelle Erschliessungspläne, Genereller Gestaltungsplan)
- Verkauf Parz. Nr. 645 (Montana) an Immoville AG, Klosters (CHF 4'350'000.--)
- Erwerb von 230 öffentlichen Parkplätzen durch die Gemeinde (CHF 11'270'000.--)

Gemeinde

Historie bisherige Montana-Areal

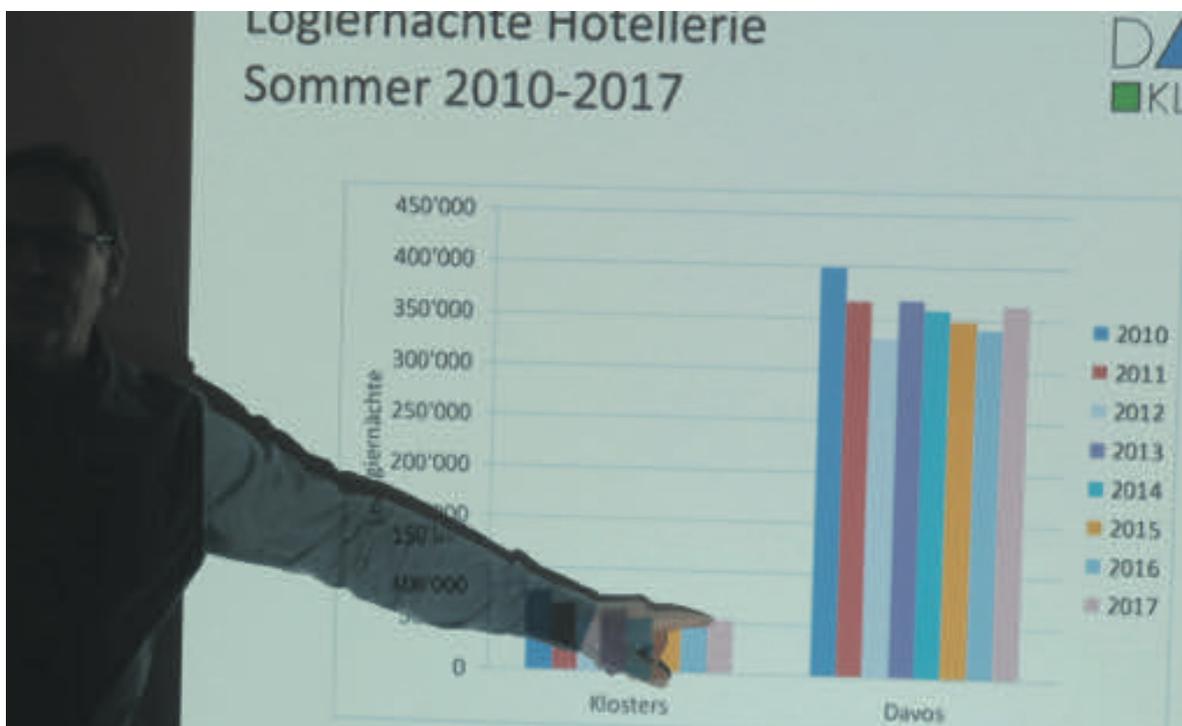
ng unterirdischer Parkhalle

552 von Erben Hans Guler- (6.9.1999)

Grass, Eigentümer Parz. enarbeit mit Gemeinde

erwerb Gemeinde (2012 -

menarbeit mit usammenarbeitsvertrag und Zustimmung (2016)



Tourismuskoodinator Pipo Grass zeigt auf die desolante Entwicklung der Logiernächte seit 2010 in Klosters hin.

Unterirdischer Steinbruch Valzeina: Geplanter Baustart 2021

P. Die KSB-Gruppe als Projektträgerin hat kürzlich in Grösch über das Projekt «Unterirdischer Steinbruch Valzeina» informiert.

Gemeindepräsident Marcel Conzett-Roffler begrüßte die interessierten Zuhörer in der Mehrzweckhalle in Grösch. Bernhard Zindel, Vorsitzender der KSB-Gruppe, erläuterte die Beweggründe für das Projekt und zeigte auf, welche Bedeutung der unterirdische Abbau für die KSB-Gruppe und die Region hat. Weiter informierte der Gesamtprojektleiter Marcel Winter von der Pöry Schweiz AG über die technischen Aspekte des Steinbruchprojekts und zeigte die Materialflüsse vom unterirdischen Abbau über die Aufbereitung und den Einsatz in der Region bis zur Materialdeponierung in den ausgebrochenen Hohlräumen. Ausführungen zu den Umweltthemen übernahm Georg Zumbühl, Umweltparte und ebenfalls Mitglied des Projektteams.

Seitens der Region Prättigau/Davos äusserte sich Georg Fromm zum weiteren Verfahren, insbesondere auch zur Möglichkeit der Mitwirkung seitens der Bevölkerung im Zusammenhang mit der öffentlichen Auflage. Anschliessend an die offizielle Information standen verschiedene Fachpersonen des Projektteams zum direkten Dialog zur Verfügung und erklärten den interessierten Teilnehmern die Projektideen anhand von Projektskizzen und Plänen. Dazu wurde seitens der Projektträgerin ein Informationspark zu den Themen Projektumsetzung, Geologie und Umwelt aufgestellt.

Seit dem 27. Oktober und **noch bis zum 27. November liegen die kantonalen und regionalen Unterlagen der Richtplanvorlage öffentlich auf.** Die KSB-Gruppe beabsichtigt, das Projekt im Dialog mit Bevölkerung und Gemeinde durchzuführen. Eigens dafür wurde die Website www.steinbruch-valzeina.ch erstellt, auf der sich die interessierte Bevölkerung informieren kann. Der Richtplanentscheid soll 2018 gefällt werden, woraufhin Zonenplan- und das Konzessionsverfahren beginnen, bevor voraussichtlich Ende 2019 an der Gemeindeversammlung die Abstimmung über das Projekt erfolgt. Gemäss aktueller Ablaufplanung ist der Baustart auf 2021 angesetzt.



Ein Expertenteam möchte die Bevölkerung umfassend über das Projekt «Unterirdischer Steinbruch Valzeina» informieren. Damit sollen Vorbehalte abgebaut und wo nötig Lösungen zusammen mit Spezialisten und Verbänden erarbeitet und umgesetzt werden.

Bernhard Zindel **(Vorsitzender KSB Gruppe)**

Übernahm im Januar 2017 den Vorsitz der KSB Gruppe von seinem Vater. Er hat einen Abschluss in Betriebsökonomie und arbeitete als Projektleiter bei Holcim (Schweiz) AG im Bereich Kies Zentraleuropa sowie in der KIBAG Management AG im Bereich Ressourcen. Bernhard Zindel repräsentiert beim unterirdischen Steinbruch Valzeina die Eigentümerschaft.

Marcel Winter **Gesamtprojektleiter** **Pöry Schweiz AG**

Ist der Gesamtprojektleiter der Pöry Schweiz AG: Er hat grosse Erfahrung in der Leitung von multidisziplinären Projekten sowie vertieftes Wissen in der Konzipierung und Planung von unterirdischen Bauwerken.

Endrio Bütler **Leiter Ressourcen** **KSB Produktions AG**

Ist Geologe mit langjähriger Erfahrung in der Leitung von Projekten für die kurz-, mittel- und langfristige Rohmaterialgewinnung. Er begleitet Projekte von der Eröffnung einer Abbaustelle bis zu deren Rekultivierung/Renaturierung.

Georg Zumbühl
Umwelt und Raumplanung
Koordiniert und begleitet komplexe Vorhaben bezüglich Umwelt und Raumplanung, seit 1995 mit einem eigenen

Ingenieurbüro. Er erstellt Umweltgutachten und Umweltverträglichkeitsberichte, vorwiegend in den Bereichen Abbau von Rohstoffen, Deponien, Verkehrsanlagen und Landwirtschaft.

Hans Mohr **Geologe**

Ist Geologe und Geschäftsführer des

Büros für Technische Geologie AG mit langjähriger Erfahrung im Untertagebau. Seine Kompetenzen reichen von der Planung bis zur Bauausführung von Tunnel-, Stollen- und Kavernenbauwerken. Zudem ist er ein Experte in der Rohstoffgewinnung (Steine und Erden), in der Planung von Steinbrüchen sowie in der Planung, Bauausführung und dem Betrieb von Deponien.

Baustoffe aus der Region für die Region

Mit der vermehrten Gewinnung von Baurohstoffen entstehen in der Schweiz und somit auch im Kanton Graubünden Konflikte mit anderen Nutzungs- und Schutzansprüchen. Die KSB Gruppe kommt diesen Gegebenheiten mit dem Projekt «Unterirdischer Steinbruch Valzeina» entgegen. Sie beabsichtigt, während 80 Jahren im Gebiet Valzeina unterirdisch Fels – jährlich mindestens 70 000 Kubikmeter – abzutragen und daraus im Werk Tardis in Landquart Baustoffe für den regionalen Markt herzustellen.

Gründe für das Projekt

- Erhalten der Versorgungssicherheit von steinartigen Baumaterialien für kommende Generationen.
- Baustoffe aus der Region für die Region zur Vermeidung von Importen aus anderen Kantonen und dem Ausland.
- Entsorgungssicherheit mittels Deponievolumen für den Kanton Graubünden kurz-, mittel- und langfristig sicherstellen.
- Erhaltung des Landschaftsbildes, der Landwirtschaftszonen und des Naherholungsgebietes.
- Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region.

Polizeinachrichten



Hansjürg Conrad, Chef ELZ Kantonspolizei Graubünden, und Paula Piller, Leiterin SNZ 144 GR, freuen sich über den gegläckten Start in derselben Einsatzleitzentrale.

Chur/Ilanz: Sanitätsnotrufzentrale umgezogen

K. Vor einer Woche ist die Sanitätsnotrufzentrale (SNZ) 144 GR von Ilanz nach Chur umgezogen. Die Mitarbeitenden der SNZ 144 GR nehmen Notrufe auf die Nummer 144 jetzt in der Einsatzleitzentrale (ELZ) der Kantonspolizei Graubünden entgegen.

Der Start der SNZ 144 GR vor einer Woche in der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden ist geglückt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SNZ 144 GR arbeiten jetzt mit demselben Einsatzleitsystem wie die Kantonspolizei Graubünden und in denselben Räumlichkeiten. Die Informationswege sind kürzer. Übergreifende Einsätze von Polizei und Ambulanzdiensten werden neu gemeinsam von Chur aus koordiniert. 18 Jahre lang war die SNZ 144 GR dem Regionalspital Ilanz angegliedert. Neu sind die elf Mitarbeitenden direkt dem Gesundheitsamt Graubünden unterstellt.

Thusis: Evakuierung wegen Wohnungsbrand

K. Am Dienstagmorgen ist es in einem Wohnhaus in Thusis zu einem Wohnungsbrand gekommen. Alle Hausbewohner wurden evakuiert und in Sicherheit gebracht.

Am Dienstag meldete kurz nach 4 Uhr ein Bewohner der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei starken Rauch in seiner Wohnung. Die Einsatzkräfte der alarmierten Feuerwehren Thusis und Oberheizenberg stellten einen Mottbrand in einer Zwischenwand hinter einem eingheizten Holzofen fest. Zur Sicherheit wurden zwanzig Hausbewohner evakuiert und in der Truppenunterkunft Thusis untergebracht. Die fünfzig Feuerwehrleute brachten den Brand im besonders schützenswerten Haus rasch unter Kontrolle. Die Höhe des Sachschadens kann noch nicht beziffert werden. Die Brandermittlung der Kantonspolizei hat sich dem Fall angenommen.

Chur: Einbruchdiebstahl in Antiquitätengeschäft aufgeklärt

K. Die Kantonspolizei hat einen Einbruchdiebstahl in ein Antiquitätengeschäft, der Mitte Oktober begangen wurde, aufgeklärt. Der Tatverdächtige ist geständig.

Der 26-jährige Portugiese hatte in den frühen Morgenstunden am 13. Oktober das Schaufenster eines Antiquitätengeschäftes eingeschlagen und Uhren im Gesamtwert von über 2000 Franken entwendet. Dabei verursachte er einen Sachschaden von rund 500 Franken. Die Kantonspolizei überführte den Tatverdächtigen und stellte das Deliktgut sicher. Der Mann wird an die Staatsanwaltschaft verzeigt.



EIGENE **100% Bio** SÄFTE UND SMOOTHIES
GESUNDE LUNCH- UND ABENDESSEN-BOXEN
Vegane & vegetarische VARIATIONEN
AUTHENTISCHES JAPANISCHES **sushi**
BUSINESS UND PRIVAT CATERING
VERSCHIEDENE KOCHKURSE

FRISCHE BIO-ZUTATEN | GESUNDES & LECKERES ESSEN | HÖCHSTE QUALITÄT

Dein Lieferservice

INS BÜRO ODER NACH HAUSE
FRISCHES ESSEN MIT BIO-ZUTATEN

SCHNELL UND EINFACH ONLINE BESTELLEN.

DEN AKTUELLEN MENÜPLAN KÖNNEN SIE AUF WWW.ORGANIC-DAVOS.COM ANSCHAUEN.



WWW.ORGANIC-DAVOS.COM | YAMAMONJUICE@GMAIL.COM | TEL: 081 413 7000

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BESTELLUNG!

Trimmis: Brand in Einfamilienhaus führt zu erheblichem Sachschaden

K. In Trimmis ist es am Sonntagnachmittag zu einem Brand in einem Einfamilienhaus gekommen. Die im Einsatz stehenden Feuerwehren hatten die Situation rasch unter Kontrolle. Verletzt wurde niemand.

Um 14.00 Uhr erhielt die Einsatzzentrale der Kantonspolizei die Meldung, dass es in einem Haus bei der Örtlichkeit Halbmlil zwischen Chur und Trimmis brenne. Das Feuer war im Dachstock des Objektes ausgebrochen. Die Feuerwehr Calanda sowie die Stützpunktfeuerwehr Landquart waren mit 50 Einsatzkräften zum Schadenplatz ausgerückt und konnten das Feuer rasch löschen. Zum Zeitpunkt des Ausbruches des Feuers befanden sich keine Personen im Haus. Die Brandursache wird durch die Brandermittlung der Kantonspolizei abgeklärt. Der Sachschaden ist erheblich, kann jedoch noch nicht beziffert werden.

Seewis Dorf: Metzgata und tolle Stimmung



Es wurde geproestet, gelacht und geschunkelt bis zur vorgerückten Stunde.

Fotos S.



Nach einer Schlachtplatte steigt wohl die Stimmung...!

Mitverantwortlich für die gute Stimmung war die Kapelle D`Hüscherer, in der auch der gebürtige Saaser und die ehemalige Gastronomie-Legende Fritz Pedrett (rechts aussen), Vater des Schlager-Stars Marianne Cathomen, mitspielte.

ng im «Schlössli» des Hotels Scesaplana



Auch die Gastgeberin, Doris Aebli, juckte es in den Fingern, und sie holte sich ihre Handorgel und musizierte mit der Kapelle munter mit.



ATV & Quad Side by Side

Garage Graf

Vermietung Verkauf Service

Cholplatzweg 24
7203 Trimmis www.garage-janngraf.ch Tel. 081 416 30 30
Mobil 079 423 01 04



- 
KYMCO
- 
CFMOTO
- 
POLARIS
- 
ARCTIC CAT
SHARE OUR PASSION.

«30 Jahre St. Antönier Ländlerfründa» –



Die Gründungsformation der St. Antönier Ländlerfründa vor 30 Jahren: Luzi Flütsch, Erwin Steiner (am Bass), Christian Egli, Anna Egli und Bettina Batänjer (lediger Name).



Die Ländlerfründa mit Lentsch Tarnutzer (roter Pulli), der ein hübsches Präsent überreichte.



Die aktuelle Formation der St. Antönier Ländlerfründa mit Jolanda Kessler, Hanspeter Stiffler, Luzi Flütsch, Hans Müller und Erwin Steiner.

ein Stelldichein der Bündner Volksmusik



Die Gastformationen:
Berna Grischa



Schesaplana



Bergüner Ländlerfründä

Die Zweitwohnungseigentümer in Graubünden formieren sich

1. Am 1. November haben sich die IG's- und Vereine der Zweitwohnungseigentümer im Kantons Graubünden zum zweiten Mal getroffen und entscheidende Massnahmen verabschiedet.

Tourismusabgaben gibt es schon aus den Anfängen des Tourismus. Als die Ferienorte noch mehrheitlich von der Landwirtschaft geprägt waren, sollten die Gäste mit moderaten Kurtaxen einen Teil der Infrastruktur mitfinanzieren. Bauern und Hoteliers hatten nicht die Mittel dazu. Mit den Veränderungen im Tourismus sehen heute jedoch viele Gemeinden überhöhte Tourismusabgaben als Allerheilmittel zur Mittelbeschaffung. Besonders Zweitwohnungseigentümer werden übermässig belastet. Da diese weder stimm- noch wahlberechtigt sind, ein einfacher Weg.

Dennoch ist es wichtig, trotz dieses Unbehagens bezüglich dieser Abgaben, dass sich die Eigentümer gemäss dem

4-Säulenprinzip Transparenz, Dialog, Wertschätzung und Solidarität in ihrer Zweitheimat einbringen. Dies bedingt jedoch, dass ihnen dieselben Werte von Bevölkerung, Behörden und Politik entgegengebracht werden.

Ein wichtiger Partner auf diesem Weg ist die Allianz Zweitwohnungen Schweiz. Auch der HEV Schweiz/Graubünden unterstützt ihre Anliegen. Somit sind starke Partner mit im Boot.

Anfangs November konnten die 13 Interessengemeinschaften und Vereine der Zweitwohnungseigentümer in Graubünden 6220 Mitglieder nachweisen, Tendenz klar wachsend.

Mit über 6000 Mitgliedern gehören die 13 IG's und Vereine zu den grössten Vereinen des Kantons Graubünden. Die Vorstandsmitglieder sind sich einig, dass eine gemeinsame Strategie mit einem Konzept, dem alle zustimmen würden, ein wichtiger Schritt wäre, um sich gegenüber der Politik und

Wirtschaft besser und verständlicher zu positionieren. Die bestehenden IG's und Vereine sind bestens organisiert, weshalb es nun einzig eine Koordinationsstelle für die Vertretung gegen aussen (Politik, Wirtschaft, Medien) braucht. Dieses Koordinationsgremium wird 2018 eingesetzt und soll als zentrale Anlaufstelle für alle beteiligten Parteien zum Thema Zweitwohnungen Graubünden sein. Dies soll ermöglichen, die Anliegen der Eigentümer einerseits transparent und verständlich darzulegen sowie andererseits mit allen involvierten Playern gemeinsam konstruktive Lösungen zu suchen.

Alle Beteiligten sind überzeugt, mit diesem Vorgehen einen Mehrwert für alle Zweitwohnungseigentümer zu schaffen und fordern diese daher dazu auf, den diversen IG's und Vereinen lokal beizutreten. Eine Übersicht der lokalen Ansprechpartner gibt es auf der Webseite von Allianz Zweitwohnungseigentümer Schweiz, www.allianz-zweitwohnungen.ch



Heinrich Summermatter anlässlich des zweiten Treffens der Zweitwohnungseigentümer in Graubünden.





Davosersee – immer wieder ein Spaziergang wert...



Farbenspektakel am Abend!

Shorttrack-Première in Davos: Spektakuläre

Von Freitag bis Sonntag haben in der Vaillant Arena 150 Eisflitzer aus zehn Nationen ihre temporeichen Runden gedreht. OK-Präsident Jan Caflisch ist mit dem Verlauf der Davoser Shorttrack-Première höchst zufrieden und freut sich: «In der touristischen Zwischensaison haben wir mit diesem Anlass etwa 600 bis 800 Übernachtungen generieren können.»

Walter Bani
(Text & Fotos)



Shorttrack ist – vereinfacht gesagt – Eisschnelllauf auf kleinen Eisfeldern. Die kurze Runde (short track) misst lediglich 111 Meter. Es sind immer mehrere Athleten gleichzeitig unterwegs, und zwar mit Tempi zwischen 40 und 50 km/h. Die Schräglagen, mit denen die Athleten die Kurven meistern, scheinen allen Gesetzen der Physik zu trotzen! Unablässig drehte auch Jan Caflisch in der Vaillant Arena seine Runden, verteilte Startlisten, Ranglisten und Zeitpläne und löste als «Krisenmanager» so manches Problem. Zusammen mit Corina Issler Baetschi, Claudio Meng und Beatrice Herzog hatte Caflisch die Organisations-Mammutaufgabe angepackt und erfolgreich gemeistert. «Damit die grosse historische Eis-

schnelllauf-Tradition von Davos nicht abbricht, mussten wir etwas unternehmen. Ein Shorttrack-Meeting auszutragen ist naheliegend, denn wir verfügen ja in Davos über eine Eisbahn.»

An den drei Wettkampftagen standen rund 25 Helferinnen im Einsatz, die meisten aus dem Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD). Und man durfte auf die Mithilfe einiger Idealisten aus Holland zählen. Das Budget betrage rund 50 000 und 70 000 Franken. «20 000 Franken hat der Internationale Eisschnelllauf-Verband ISU übernommen. Ein grosser Dank gebührt ausserdem der Gemeinde und der Sportkommission, aber auch den ISCD-Hauptsponsoren EWD, MOB und Hotel Grischa sowie weiteren Geldgebern.» Bei dieser einen Austragung soll es nicht bleiben, betonte Caflisch. «Die erste Durchführung ist immer die schwierigste, weil man noch keine Erfahrungen sammeln konnte. Beim nächsten Mal sollte vieles einfacher vonstatten gehen.»

Ein interessierter Zuschauer war auch Roland Maillard, Council Member der ISU und Delegierter für Shorttrack an den Olympischen Spielen 2018. Maillard zeigte sich begeistert von der Arbeit der Organisatoren. «Ich werde mich in unserem Verband dafür einsetzen, dass Davos auch im nächsten Jahr einen solchen Wettkampf zugesprochen erhält. In ein paar Jahren ist vielleicht sogar die Austragung eines Weltcups denkbar.»



Extreme Schräglagen sind das Markenzeichen der Shorttrack-Athleten, zur Stabilisierung werden oft die Hände zu Hilfe genommen.



e Rennen mit atemberaubenden Schräglagen



ISCD-Präsident Claudio Meng (links) und Landammann Tarzisi Caviezel stossen auf den gelungenen Anlass an.



Links: Froh über den erfolgreichen Verlauf: OK-Präsident Jan Cafflich. – Rechts: Der kompetente Platzspeaker Stefan Flury.



Schwieriges Überholen, dieser Läufer (links) versucht es trotzdem.



Corina Issler Baetschi, die gute Seele im Büro.



Norbert Ledergerber, der frühere ISCD-Präsident, Vater eines mehrfachen Eisschnelllaufmeisters und Personalchef des Kurvereins, mit seiner Ehefrau Vreni unter den zahlreichen interessierten Zuschauern.



Giulia Man und Premilla Raeburn als Verkäufer am Kuchenstand zugunsten des ISCD-Nachwuchses.



Der technische Aufwand für die Durchführung eines Short-track-Meetings (Zeitmessung, Zielfilm usw.) ist trotz allem gross.



Swiss Cup am 10. und 11. Februar 2018 in Klosters

P. Wer denkt nicht gerne zurück an die Senioren-Langlauf-WM 2017 in Klosters. Begeisterte Läuferinnen und Läufer, tolles Publikum, freundliche Helferinnen und Helfer und ein hoch motiviertes OK, das trotz teils prekären Schneeverhältnissen faire und spannende Rennen auf die Beine, bzw. Loipe stellen konnte. Einige Mitglieder des OKs wollten diesen Schwung mitnehmen (den rollenden Ball nicht wieder ruhen lassen) und den Langlaufsport in Klosters weiter fördern.

Es gilt, das landschaftlich wunderschöne Loipennetz von Klosters einem breiten Publikum und auch Rennläuferinnen und Rennläufern näher zu bringen und letztlich damit auch den Langlauf-tourismus zu fördern. **Neben dem grossen Bruder Davos möchte sich Klosters als Langlaufdestination positionieren**, um auch auf die Vorzüge des abwechslungsreichen und wintersicheren Loipennetzes aufmerksam zu machen.

Darum hat sich Klosters für die Durchführung eines Rennens im Rahmen des Swiss Cups beworben und auch sofort eine Zusage erhalten. Der Swiss Cup ist eine Rennserie von insgesamt 7 Rennen, die in der ganzen Schweiz verteilt stattfinden, bei der sich junge Nachwuchsläuferinnen und Läufer für den Continental Cup und später für weitere internationale Wettkämpfe qualifizieren können. Auch der Gesamtweltcup Sieger und mehrfache Medaillengewinner an Grossanlässen, **Dario Cologna**, und die mehrfache Langdistanzweltmeisterin **Seraina Boner** durften sich in jungen Jahren ihre Spuren im Swiss Cup abverdienen. Die Rennen sind international ausgeschrieben, wobei der Grossteil der teilnehmenden Athleten aus der Schweiz stammt. Für lizenzierte Athletinnen und Athleten ist der Swiss

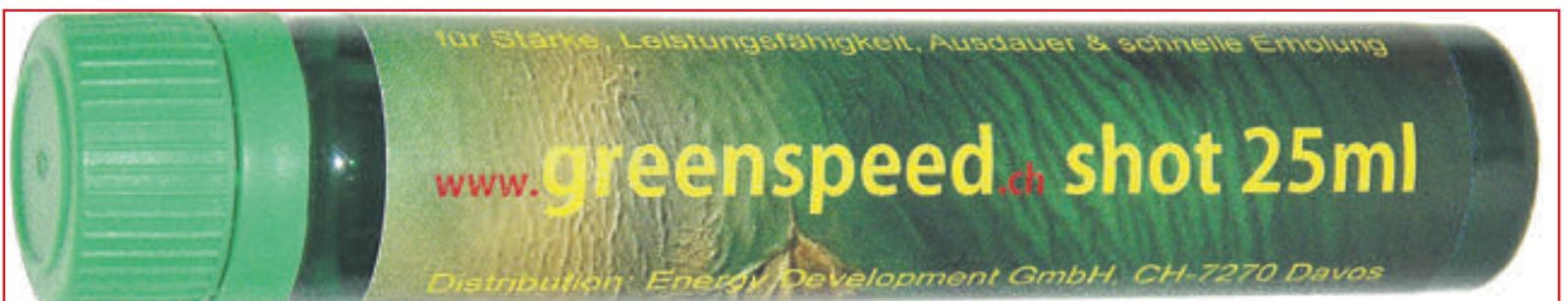
Cup im Langlauf die grösste Wettkampfsreihe in der Schweiz.

Die Rennen in Klosters werden am 10. und 11. Februar 2018 stattfinden. Am Samstag gibt es einen spannenden Sprint und am Sonntag ein Rennen über 7.5 km für die Damen und 10 km für die Herren mit einem zuschauerattraktiven Massenstart. Beide Rennen werden im klassischen Stil durchgeführt.

Für das OK konnte unter der Leitung von **Heini Boner** eine gute Mischung aus erfahrenen «alten Hasen» und «jungen, sehr motivierten Küken» begeistert werden. Für das Sponsoring (ohne dieses ist solch ein Anlass nicht möglich) hat sich **Christoph Jordi** etwas Besonderes einfallen lassen. Jeder Sponsorenbeitrag soll zweckgebunden für eine bestimmte Gegenleistung erbracht werden, z.B. für die Preisgelder, für die Sprint-Preise, für die Zeitmessung, usw. Das OK ist auch wieder auf die tatkräftige Unterstützung der einheimischen Helfer angewiesen, wobei der Aufwand sich auf zwei Renntage beschränkt.

Für den Goodwill und das Entgegenkommen der Landbesitzer und Pächter des Wieslandes, das für das Loipennetz benötigt wird, dankt das OK ganz herzlich. Auch die JO Nordic Klosters wird mithelfen und mit einem kleinen, aber feinen Verpflegungsstand für das Wohl der Läuferinnen und Läufer, aber auch der Zuschauer besorgt sein.

Freunde des Langlaufsports sollten sich diese Tage reservieren, sei es als Teilnehmer, Zuschauer, Helfer oder Zaungast.



Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!



Sanitär Frei AG

Schöne und Edle Badezimmer

Ihre persönliche Wellnessoase natürlich vom Fachmann

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG

Inhaber Remo Kunz

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

• Frau (CH) selbständig mit Hund **sucht in Davos Studio/kleine Wohnung** (ev. möbliert) per sofort für mind. 3 Monate für mtl. bis 900 Fr. inkl. **Tel. 076 495 74 72**

• In **Klosters** zu vermieten wunderschöne **3 1/2-Zi.-Whg.** mit PP für mtl. 1400 Fr., NK 120 Fr. **Tel. 081 422 43 10**

• Per sofort möblierte **1 1/2-Zi.-Whg.** in **Serneus** zu vermieten. 650 Fr. mtl. inkl. NK. **Tel. 078 812 39 44 oder 081 422 57 45**

• 1. Zu vermieten in **Küblis 3 1/2-Zi.-Dach-Whg.**, 114 m2, grosser Balkon, mit GS/WM/Tb in Wohnung. Miete 1300 Fr. exkl. NK. Termin n.V. **Tel. 081 332 22 26 / 079 315 79 47**

• 2. **Davos Dorf**, Dorfstrasse 14, langfristig zu vermieten **1-Zi.-Whg.**, 30 m2, unmöbliert, für mtl. 800 Fr. inkl. NK (pauschal). **Tel. 081 420 14 83**

• **Lunden bei Schiers**, Lundnerstr. 13, ab 1. Nov. zu vermieten: Schöne **1-Zi.-Whg.**, unmöbliert, Küche, Dusche, WC, Keller, Miete inkl. NK 650 Fr., Abstellplatz gratis. **Tel. 055 614 10 35**

• 2. Sofort oder n.V. in Jahresmiete zu vermieten: **1 möbl. Studio**, ca. 17 qm. Mtl. Miete inkl. NK 680 Fr. Dusche, WC und Kochnische. Garage: 125 Fr. Bobbahnstr. 10, **Davos Platz**. **Hans Egli, Tel. 081 416 43 26**

• 1. **Davos Dorf**, Dorfstr. 14, zu vermieten **1-Zi.-Whg.**, 30 m2, unmöbliert, Miete: 820 Fr. inkl. NK (pauschal). **Tel. 081 420 14 83**

• 2. Per sofort oder nach Vereinbarung an der Promenade in **Davos Dorf** zu vermieten: **Verkaufsraum** (rund 120 m2, 12 m Schaufensterfront) mit Lagerraum. **Infos: 079 221 36 04**

• Suche möbl. **Wohnung/Studio/WG** in **Davos** bis 750 CHF ab 1.12.17 NR. **076 6125 464**

• 3. Gesucht ein **Studio/Zimmer** mit Kochgelegenheit für die Wintersaison (Dezember 2017 - März 2018) in **Davos Dorf** od. **Davos Platz**. **Tel. 079 638 59 15 heochsner@bluewin.ch**

GELEGENHEIT

EFH an sonniger Lage

Liegenschaft ca. 921 m2

6 1/2 Zimmer, Wohnfläche ca. 152 m2

www.mein-chalet.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck

Gold-, Silbermünzen/Barren

Altgold, Zahngold

Silberbestecke

Silberwaren

Armanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!

A-Z

Bettwarencenter

Top Waren zu Top Preisen

Promenade 142, 7260 Davos-Dorf

Tel. 079 221 36 04

christian.floess@az-handel.ch

Di - Fr 10.00 - 18.30 Uhr; Sa 9.00 - 16.00 Uhr; Montag geschlossen
Ausserhalb Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung
im Geschäft oder auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause.

Miete oder Kauf? – wir haben beides!

In unserem Sportshop, Rent- und Service-Center in der Talstation. Die perfekte Wintersportausrüstung – ob Mietmaterial oder Verkauf – zum attraktiven Preis. Kompetente und persönliche Beratung inklusive!

Der Sportshop / Rent-Center ist vom 15.11. bis 1.12. jeweils von Mittwoch bis Samstag von 8.15 bis 17 Uhr geöffnet. Ab dem 2.12. durchgehend.

Neu: Budget-Saisonmiete für Sparfüchse!

Ob Kleinkind, Jugendlicher oder Erwachsener – wir rüsten alle zum Budget-Preis aus!

Gratis-Skitest am 16./17. Dezember

Wir führen Skis von Salomon, Elan und Core. Doch Ski ist nicht gleich Ski! Und wer's nicht glaubt, nimmt am 16./17. Dezember an unserem grossen Gratis-Skitest teil, damit Sie unser Angebot auf Herz und Nieren testen können.

Unser Servicemann hat Weltcupperfahrung!

Als Servicemann von Heini Hemmi, Bode Miller und weiteren Skigrössen führte unser Servicemann Edi Waldburger diese von Sieg zu Sieg! Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit und lassen auch Sie sich Ihre Skis von Edi Waldburger präparieren. Mit einem Skiservice-Abo für nur CHF 149.– gleich während der ganzen Saison!

Crossblades – gleiten statt stapfen!

Dieser innovative Hybrid aus Schneeschuh und Ski hat das Potenzial die ganze Sportart zu revolutionieren. Wo? Natürlich bei uns, auf Grösch-Danusa!

Nie mehr oben ohne!

Wir führen eine grosse Auswahl an Skihelmen der Marken Carrera, POC, Salomon und neu: slokker!

Bringen Sie Farbe auf die Skipiste!

Nichts wärmt besser als die Jacken von CMP mit natürlichen Daunen und nichts ist bequemer und kuscheliger als CMP's Fleece. Eine Vielzahl an farblichen Varianten und eine gute Kombinierbarkeit garantieren stets eine Auswahl nach persönlichem Geschmack. CMP und Almgwand gibt's im Sportshop Grösch-Danusa.

Info/Buchung

Bergbahnen Grösch-Danusa AG

7214 Grösch

☎ +41 (0)81 325 16 70

☎ +41 (0)81 325 15 33

🌐 www.gruesch-danusa.ch

✉ info@gruesch-danusa.ch

📘 [bergbahngrueschdanusa](https://www.facebook.com/bergbahngrueschdanusa)

Veranstaltungen

- 17. November: Theatergruppe Lamuns, Kulturhaus Rosengarten
- 19. November: Kasperli-theater «Di klaute Rüeibli», Bibliothek Grösch
- 22.–26. November: Winti Mäss
- 30. November: Dorf-Hengert mit Hans Peter Danuser (ex Kurdirektor St. Moritz)
- 2. Dezember: Saison-eröffnung BBGD
- 8. Dezember: General-versammlung Bergbahnen Grösch-Danusa AG

**GRÖSCH
DANUSA**



Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 30 000 Leserkontakte!

Freie Kapazitäten

• Frau (CH, 35) sucht Halbtages-Job oder stundenweise, Bereich Reinigung oder Service (Allrounderin), offen für alles, ab sofort. **076 495 74 72**

• Motivierte, zuverlässige, pflichtbewusste, lernbereite und selbstständig arbeitende Frau (Allrounderin), sucht eine **Halbtags- oder eine 50%-Herausforderung** mit abwechslungsreicher Tätigkeit in den Bereichen Hauswartungen, Kasse/Verkauf in Kombination oder leichtere Büroarbeiten/Administration. Gerne engagiere ich mich auch im sozialen Bereich: leichtere Haushaltsführung, Betreuung und oder Begleitung. Auf ein passendes Angebot würde ich mich freuen! **079 385 42 63**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Bankschreiner/in

für hochwertige Innenausbauten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Andrea Bärtsch Innenausbau
Serneuserstrasse 32
7249 Serneus
Tel. 081 422 15 88

ANDREA BÄRTSCH



Herr Andrea Bärtsch,
Tel. 079 413 01 23
E-Mail: sekretariat@baertsch-andrea.ch
www.b-b.ch

Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Für die kommende Wintersaison suchen wir

* **Koch/Köchin (gelernt)**

* **Spüler/-in**

* **Servicekräfte mit Erfahrung**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Tel. 079 269 68 26 (Hr. Scheer)

Ihre Gipfel Zytig

Wanted

• 1. Gesucht für Wintersaison **Reinigungskräfte** zur Reinigung von Ferienwohnungen. Vorwiegend samstags, im Stundenlohn. Faire Bezahlung.
Tel. 079 638 23 76/081 413 34 61

• Wir suchen ab sofort eine aufgestellte und motivierte **Reinigungskraft** mit guten Deutschkenntn. Jeweils vormittags, Mo. bis Do. und Fr. Nachmittag, wöchentlich 22 Stunden. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: **079 468 72 34**

• **Chauffeur 80 bis 100%** gesucht per Mitte November oder nach Vereinbarung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Bäckerei Konditorei Weber AG
Tel: 081 410 11 22
Mail: info@cafe-weber.ch

Seit bald 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig

AKTION

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Promenade 142
Davos Dorf
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00

HSS 760 T statt 4'495.-
jetzt **nur 3'495.-**

HSS 970 TS statt 6'595.-
jetzt **nur 4'995.-**

H. Obrist, Doggilochstr. 31, Klosters
081 422 12 21

www.obrist-klosters.ch

Molkerei Davos

Wir suchen für die Wintersaison

flexiblen Mitarbeiter
(ca. 50 – 70 %) oder
im Std.-Pensum

mit guten Deutschkenntnissen
Zu Mithilfe in der Spedition und
Produktion

Arbeitsantritt: Mitte Dez. oder n.V.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Molkerei Davos, Hr. Martin Flüeler
Tobelmühlestr. 6, 7270 Davos Platz
081 410 03 40
info@molkereidavos.ch



***Nun leuchten sie wieder in der Nacht, die
Schneekanonen auf dem Jakobshorn***



Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Dem Meistbietenden abzutreten: **Töff-Nr. GR 7270**. Schriftliche Anfragen an Chiffre Nr. 777, Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz.

Dienstleistungen

Was ist Ihre Liegenschaft wert? Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stock werkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten. Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch

Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

Beratung & Coaching Caviezel: Biete private Sozialberatung u. Betreuung von betagten und hilfsbedürftigen Mitmenschen an: **079 357 82 03**

Unser Service macht den Unterschied



STIHL

Motorsägen

ab Fr. **259.-**

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE



DAVOS

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Mercedes B 200 Turbo	10.2006
193 PS, 134'700km, schwarz,	CHF 7'900
Mitsubishi ASX 1.8 Invite 4WD	01.2012
150PS, 83'616km, türkis blau	CHF 13'900
Mitsubishi ASX 1.8 Intense4WD	05.2011
150PS, 135'700km, anthrazit	CHF 12'300
Mitsubishi ASX 1.8 Nav.4WD	06.2013
150PS, 41'800km, granit braun	CHF 21'900
Mitsubishi ASX 2.2 Navigator 4WD	05.2014
150PS, 56'700km, schwarz	CHF 23'900
Mitsubishi Grandis 2.0 Inform	03.2008
140PS, 86'500km, dunkelblau	CHF 9'900
Mitsubishi Lancer 1.8 Instyle	03.2008
143PS, 60'400km, silber	CHF 10'600
Mitsubishi Outlander 2.0 PHEV4WD	04.2014
121PS, 61'500km, silber technical	CHF 31'600
Mitsubishi Outlander 2.2 Nav.4WD	05.2012
156PS, 46'500km, weiss	CHF 24'900
Mitsubishi Outlander 2.0-16 Rall.4WD	10.2006
136PS, 95'100km, silber	CHF 9'900
Mitsubishi Pajero Sport 2.5 InstyleWD	06.2006
115PS, 67'000km, anthrazit	CHF 10'800
Mitsubishi Space Star 1.2 Color	06.2015
80PS, 27'800km, bordeaux	CHF 9'900
Mitsubishi L2002.5Inv CC4WD	09.2008
136PS, 84'000km, anthrazit	CHF 16'800
Mitsubishi L200 2.5 Int.CC4WD	07.2009
136PS, 74'500km, blau	CHF 17'900
Mitsubishi L200 2.5Jub. DC4WD	05.2012
178PS, 87'000km, granitbraun	CHF 20'900
Ford Focus 2.0 TDCi Titanium	11.2011
dunkel grau met.	CHF 14'900
Ford Fiesta1.6 16VTrend	07.2005
101PS, 129'000km, schwarz	CHF 3'100
Toyota Urban Cr. 1.4D-aD Sol 4WD	09.2009
90PS, 66'400km, silber	CHF 10'200
Fiat Panda 0.94WD	06.2015
85PS, 9'200km, hell blau	CHF 12'700
Subaru Forester 2.0i Swiss4WD	03.2014
150PS, 43'900km, brombeer	CHF 21'900

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Training Erwachsene:

Di. AULA Schwarzgurte	19.30 – 20.00
Di. Alle Gurte	20.00 – 21.15
Do. Bhfstr. 11., alle Gurte	14.00 – 15.30
Kampfttraining alle Gurte	19.30 – 21.00

Kindertraining bis 12 Jahre:

Di. Dojang Bhfstr. 11	17.45 – 18.45
Ab 12 Jahre	18.45 – 19.45

Taekwon-Do Aerobic:

Mo. Dojang Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Mi. Dojang Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Fr. Dojang Bhfstr. 11	09.00 – 10.00

Swissjump Davos Platz

Mo. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Di. Bhfstr. 11	08.15 – 09.15
Di. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Mi. Bhfstr. 11	09.00 – 10.00
Mi. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Do. Bhfstr. 11	08.15 – 09.15
Fr. Bhfstr. 11	09.00 – 10.00

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Raeto Conzett, Mitinhaber des Hotels Alpina, Klosters, zum Montana-Projekt

«5-Sterne-Hotel könnte Abwärtstrend stoppen»

Kann ein 5-Sterne-Hotel den Abwärtstrend des Tourismus in Klosters stoppen und neu beleben? Raeto Conzett, der Mitinhaber des Hotels Alpina, in unmittelbarer Nähe des Montana-Areals, ist davon überzeugt. Seine Überlegungen legt er u.a. im folgenden Gespräch dar:

Heinz Schneider



Herr Conzett, Ihr 4-Sterne-Hotel Alpina liegt in unmittelbarer Nähe des Montana-Areals, auf dem ein 5-Sterne-Haus geplant ist. Macht Ihnen das keine Sorgen?

Raeto Conzett: Bei dieser Vorlage, über die wir am 26. November abstimmen können, müssen wir die eigene Brille auf die Seite legen und an die Zukunft von Klosters denken. Klosters kann zum Beispiel ohne das Hotel Alpina leben, aber das Hotel Alpina kann ohne Klosters nicht leben. Deshalb mache ich mir Sorgen um die Zukunft von Klosters. Geschlossene Hotels und Geschäfte wirken sich auf die Gäste negativ aus. Der Bau eines 5-Sterne-Hotels hätte eine positive Signalwirkung an die Adresse der Gäste wie für die Einheimischen, aber auch für die Handwerker und für die Geschäfte.

G Keine Bedenken wegen der Konkurrenz-Situation?

Nein, das habe ich nicht. Das neue Hotel zieht andere Gäste an als unser 4-Sterne-Haus. Käme es allerdings zu einem Preiskampf, würden auch wir darunter leiden.

G Was geschieht, wenn die Abstimmung vom 26. November eine Nein-Mehrheit ergibt?

Ein Nein wäre wirklich ein schlechtes Signal, das Klosters aussenden würde. Schlecht auch für die Jungen, die hier



Der 56-jährige Raeto Conzett führt seit 1994 in Klosters das ****Hotel Alpina, das ihm heute zum Teil auch gehört. Am 24. November öffnet es für die kommende Wintersaison.

aufgewachsen sind und hier sesshaft werden möchten. Die Negativspirale würde sich weiter drehen, denn das 5-Sterne-Hotel wäre auch eines der Puzzle-Teile, um den Abwärtstrend im Tourismus zu stoppen.

G Glauben Sie, dass es gelingt, für dieses 90-Millionen-Projekt innert nützlicher Frist einen Investor zu finden?

Auf jeden Fall. Wie ich gehört habe, sind bereits diverse Gespräche im Gange. Gesucht wird angeblich nicht ein Grossinvestor, sondern private Investoren. Ich wundere mich, dass sich die Bevölkerung darüber den Kopf zerbricht, denn der Bürger trägt diesbezüglich kein Risiko.

G Die Befürworter des Projektes verweisen immer wieder auf die Jungen. Sehen Sie einen Zusammenhang?

Ich mache mir Sorgen, wenn nichts realisiert wird, dass Klosters im Tourismus weiter an Terrain verlieren wird. Der Tourismus ist jedoch unser wichtigster Wirtschaftszweig. Unseren Jungen würden bei einem Nein die Perspektiven fehlen.

G Aber Sie brauchen sich doch keine Sorgen zu machen, Klosters gehört doch zur Destination Davos-Klosters.

Schon, aber für die Events, für die Aktivitäten im Dorf sind wir alle selbst zuständig, auch für die Infrastruktur.

G In der Diskussion um das neue 5-Sterne-Hotel ist auch die Rede von der Schaffung von 120 neuen Arbeitsplätzen. Ist das realistisch für ein Hotel mit 100 Zimmern?

Das ist absolut realistisch. Im 5-Sterne-Bereich mit 100 Zimmern, 200 Betten, Wellness und diversen Restaurants rechnet man mit rund 120 Angestellten.

G Können auch Einheimische mit einer Anstellung spekulieren?

Warum nicht? Ein 5-Sterne-Haus mit Wellness hat ein breites Spektrum an Berufen, die für den reibungslosen Betrieb gebraucht werden.

G Weil Klosters heute über kein 5-Sterne-Hotel mehr verfügt, haben die Gäste Klosters den Rücken gekehrt und sind in andere Destinationen abgewandert. Wie holen Sie diese Gäste wieder zurück?

Ganz einfach: Mit dem entsprechenden Produkt und der passenden Infrastruktur.

G Noch ein Gedanke zum Schluss.

Wenn die Vorlagen am 26. November angenommen werden, wird es in Klosters diverse Veränderungen geben. Wenn die Vorlagen abgelehnt werden, gibt es auch Veränderungen, aber schmerzliche!

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe

=

heierling®
Since 1885 